

STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: Mikro - j 16 SH

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein 2016

Ergebnisse der 1%-Mikrozensususerhebung

Herausgegeben am: 29. Oktober 2018



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Anja Holst

Telefon: 0431/6895-9209

E-Mail: mikrozensus@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug (s. Vorbemerkungen)
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert relativ (s. Vorbemerkungen) unsicher ist.
Davon	Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
Darunter	Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.

Gelegentlich auftretende Differenzen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkung	5
Glossar	8
Tabellen	
1. Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein 2016	17
1.2 Strukturdaten der Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016	21
1.3 Strukturdaten der Familien in Schleswig-Holstein 2016	22
1.4 Strukturdaten der Paare in Schleswig-Holstein 2016	26
1.5 Strukturdaten der Bevölkerung nach Lebensform in Schleswig-Holstein 2016	27
2. Bevölkerung	
2.1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2016 nach Altersgruppen und Familienstand	28
2.2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2016 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben	29
2.3 Bevölkerung (15 Jahre und älter), Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten in Schleswig-Holstein 2016 nach Altersgruppen	30
2.4 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2016 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt	31
3. Erwerbstätige	
3.1 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2016 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	32
3.2 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2016 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden	33
3.3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2016 nach monatlichem Nettoeinkommen und Stellung im Beruf	35
4. Erwerbslose	
4.1 Erwerbslose in Schleswig-Holstein 2016 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit	37
4.2 Erwerbslose in Schleswig-Holstein 2016 nach Altersgruppen und Dauer der Arbeitssuche	38
5. Haushalte	
5.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2016 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße	39
5.2 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße	40
5.3 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach Geschlecht und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße	42
5.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße	44
5.5 Einpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Familienstand	45
5.6 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach Haushaltsgröße, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers	47
5.7 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach Haushaltsgröße, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers	48
5.8 Mehrpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach Haushaltstyp, Zahl der ledigen Kinder sowie Haushaltsgröße	50

6. Familien

6.1 Familien in Schleswig-Holstein 2016 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder	51
6.2 Paare in Schleswig-Holstein 2016 nach Paartyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder	53
6.3 Familien in Schleswig-Holstein 2016 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie	54
6.4 Paare in Schleswig-Holstein 2016 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform	56
6.5 Familien in Schleswig-Holstein 2016 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder	58

7. Tabellen auf Kreisebene

7.1 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung in Schleswig-Holstein 2016 nach Beteiligung am Erwerbsleben	60
7.2 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung in Schleswig-Holstein 2016 nach überwiegendem Lebensunterhalt	62
7.3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2016 nach ausgewählten Merkmalen	64
7.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach ausgewählten Merkmalen	66
7.5 Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende in Schleswig-Holstein 2016 nach ausgewählten Merkmalen	70
7.6 Familien in Schleswig-Holstein 2016 nach Zahl der Kinder	72

Vorbemerkung

Was beschreibt der Mikrozensus?

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU-Arbeitskräftestichprobe) ist in den Mikrozensus integriert. Der Mikrozensus liefert statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien, Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Aus- und Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit.

Die Ergebnisse des Mikrozensus werden auf der Grundlage der aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung, die auf den Daten des Zensus 2011 basieren, hochgerechnet.

Seit wann gibt es den Mikrozensus?

Den Mikrozensus gibt es im früheren Bundesgebiet bereits seit 1957 und in den neuen Ländern (einschl. Berlin-Ost) seit 1991.

Welche Aufgaben hat der Mikrozensus?

Der Mikrozensus dient dazu, in regelmäßigen und kurzen Abständen Eck- und Strukturdaten über die genannten Erhebungsinhalte sowie deren Veränderung zu ermitteln und dadurch die Datenlücke zwischen zwei Volkszählungen zu füllen. Dabei macht die Gestaltung des Mikrozensus als Mehrthemenumfrage eine größere Zahl von sonst notwendigen zusätzlichen Einzelerhebungen entbehrlich. Dies wirkt sich Kosten sparend für die amtliche Statistik aus und trägt zur Entlastung der Befragten bei. Für eine Reihe kleinerer Erhebungen der empirischen Sozial- und Meinungsforschung sowie der amtlichen Statistik dient der Mikrozensus als Hochrechnungs-, Adjustierungs- und Kontrollinstrument. Ein wichtiges Instrument für die Europäische Kommission ist die integrierte Arbeitskräftestichprobe, die vergleichbare statistische Informationen über Niveau, Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedstaaten liefert. Die meisten Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sind zugleich Merkmale des Mikrozensus.

Wofür werden die Mikrozensusergebnisse verwendet?

Die Mikrozensusergebnisse gehen ein in Regierungsberichte, in das Jahresgutachten des

Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, bilden die Grundlage für die laufende Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, den jährlichen Rentenversicherungsbericht der Bundesregierung und vieles andere mehr. Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung werden unter anderem herangezogen für die Verteilung der Mittel aus den Regional- und Sozialfonds der Europäischen Union.

Wer führt die Erhebung durch?

Der Mikrozensus ist eine dezentrale Statistik. Seine organisatorische und technische Vorbereitung erfolgt im Statistischen Bundesamt, die Durchführung der Befragung und die Aufbereitung der Daten obliegt den Statistischen Landesämtern.

Ist die Durchführung des Mikrozensus gesetzlich geregelt?

Der Mikrozensus basiert auf dem so genannten Mikrozensusgesetz. Im Jahr 2004 wurde das bis dahin gültige „Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“ vom 17. Januar 1996 durch das gleich lautende Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 (BGBl. I Nr. 31, S. 1350 - 1353), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 02. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1926), abgelöst. Durch die neue Rechtsgrundlage wurde der Mikrozensus für die Jahre 2005 bis 2012 methodisch und inhaltlich neu gestaltet. Im Jahr 2012 wurde die Laufzeit des Mikrozensus bis einschließlich dem Jahr 2016 verlängert (Gesetz zur Verlängerung des Mikrozensusgesetzes vom 14.12.2012, BGBl. I S. 2578).

Wie erfolgt die Auswahl der am Mikrozensus beteiligten Personen?

Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe, bei der alle Haushalte die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit haben. Dazu werden aus dem Bundesgebiet Flächen (Auswahlbezirke) ausgewählt, in denen alle Haushalte und Personen befragt werden (einstufige Klumpenstichprobe). Ein Viertel aller in der Stichprobe enthaltenen Haushalte (beziehungsweise Auswahlbezirke) wird jährlich ausgetauscht. Folglich bleibt jeder Haushalt vier Jahre in der Stichprobe (Verfahren der partiellen Rotation).

Wie wird die Befragung durchgeführt?

Im Mikrozensus kommen verschiedene Erhebungsinstrumente zum Einsatz. Im Vordergrund steht die persönliche Befragung aller Personen im Haushalt durch die Interviewerinnen und Interviewer der Statistischen Landesämter. Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen auszufüllen (schriftliche Befragung). Im Mikrozensus sind so genannte Proxy-Interviews zulässig, das heißt ein Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten. Fremdauskünfte liegen für etwa 25 Prozent bis 30 Prozent der Personen ab 15 Jahren vor.

Besteht eine gesetzliche Auskunftspflicht?

Die Auskunftserteilung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet. Merkmale, die ausschließlich Merkmale der EU-Arbeitskräfteerhebung darstellen, sind stets mit freiwilliger Auskunftserteilung verbunden.

Wie vollständig sind die Auskünfte der Befragten?

Aufgrund der Auskunftspflicht ist der Anteil der bekannten Ausfälle an den zu befragenden Haushalten (Unit-Nonresponse) mit rund 5 Prozent pro Jahr sehr gering. Die Ausfallquote bei einzelnen Fragen beziehungsweise Merkmalen (Item-Nonresponse) liegt in den meisten Fällen bei deutlich unter 10 Prozent, in Einzelfällen – insbesondere bei sensiblen Merkmalen mit freiwilliger Auskunftserteilung – aber auch erheblich höher. Im Vergleich zu den Mikrozensus bis 2004 ist der Item-Nonresponse zurückgegangen. Dies dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, dass mit dem Übergang auf die kontinuierliche Erhebungsform ein flächendeckender Laptop-Einsatz realisiert wurde, der zu einer weiteren Standardisierung der Interviews führte.

Wie werden die Mikrozensusergebnisse veröffentlicht?

Ergebnisse für Hamburg und Schleswig-Holstein finden Sie auf der Homepage des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein unter:

<http://www.statistik-nord.de>. Haben Sie darüber hinaus Fragen oder Datenwünsche, können Sie sich telefonisch oder per E-Mail an uns wenden. Die Bundesergebnisse des Mikrozensus werden als Online-Produkte im Publikationsservice und in verschiedenen Fachserien und Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes publiziert. Ergebniskomentierungen und Methodenberichte werden unter anderem in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ (herausgegeben vom Statistischen Bundesamt; erscheint monatlich) veröffentlicht. Zu aktuellen Themen werden Ergebnisse in einer Pressekonferenz und Pressemitteilungen bekannt gegeben.

Wie genau ist der Mikrozensus?

Bei Stichprobenerhebungen wie dem Mikrozensus treten zwei Arten von Fehlern auf: ein zufallsbedingter und ein systematischer Fehler. Zufallsbedingte Fehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit befragt wurden. Als Schätzwert für den zufallsbedingten Stichprobenfehler dient der so genannte Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet wird. Für hochgerechnete Jahresergebnisse unter 5 000 und – nach vorläufigen Berechnungen – hochgerechnete Quartalsergebnisse unter 20 000, das heißt für weniger als 50 Fälle in der Stichprobe geht der einfache relative Standardfehler über 15 Prozent hinaus. Solche Ergebnisse haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden. Hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 auf Jahresebene beziehungsweise unter 20 000 auf Quartalsebene werden demzufolge nicht nachgewiesen und in Veröffentlichungen des Mikrozensus durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

Methodische Effekte im Mikrozensus 2016

Ab dem Berichtsjahr 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf eine neue Grundlage umgestellt. Damit basiert die Stichprobe erstmalig auf den Daten des Zensus 2011. Durch diese Umstellung ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Mikrozensus 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt. Ein weiterer Effekt, der die Ergebnisse in diesem Berichtsjahr beeinflusst, ist mit der ungewöhnlich starken Zuwanderung insbesondere durch Schutzsuchende verbunden. Bei der überwiegenden Mehrheit der Aufnahmeeinrichtungen handelte es sich nicht um Wohngebäude, was zur Folge hatte, dass die dort lebenden Menschen für den Mikrozensus nicht befragt wurden. Bei der Interpretation der Ergebnisse zur Bevölkerung ohne deutsche Staatsangehörigkeit sollte deshalb berücksichtigt werden, dass diese auf Angaben der in Privathaushalten lebenden Ausländer beruhen.

Im Einzelnen hat dies folgende Auswirkungen: Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe. Auswahlseinheiten sind sogenannte Klumpen beziehungsweise Auswahlbezirke, die sich aus ganzen Gebäuden oder Gebäudeteilen zusammensetzen. Zur Bildung der Auswahlbezirke und zur fachlichen Schichtung wurden bis einschließlich 2015 die Angaben aus der Volkszählung 1987 genutzt. Mit dem Zensus 2011 wurde eine neue Datengrundlage geschaffen. Ab dem Berichtsjahr 2016 beruhen die

Zufallsstichproben auf den Daten des Zensus 2011. Der Umstieg auf eine neue Auswahlgrundlage hat 2016 zu einigen Änderungen in den vom Mikrozensus bisher aufgezeigten Haushalts- und Familienstrukturen geführt.

Unabhängig von der neuen Auswahlgrundlage kommt 2016 ein weiterer Effekt zum Tragen, der mit einer ungewöhnlich starken Zuwanderung insbesondere Schutzsuchender zusammenhängt. Da die in den Notunterkünften oder anderen Aufnahmeeinrichtungen lebenden Menschen im Mikrozensus nicht befragt werden konnten, ist die Familienstruktur der Schutzsuchenden nicht bekannt.

Für vertiefende methodische Hinweise empfehlen wir das Statistische Bundesamt unter www.destatis.de oder: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/HaushalteMikrozensus/HaushalteFamilien2010300167004.pdf;jsessionid=B8D8B84C7C7DA4D08421D6325502AF68.InternetLive2?__blob=publicationFile

Glossar

Allgemeine Methodik

Jahresdurchschnittsergebnisse: Siehe unterjähriger Mikrozensus.

Unterjähriger Mikrozensus: Im Jahr 2004 wurde der Mikrozensus letztmals zu einer festen Berichtswoche – im März 2004 – erhoben. Der Mikrozensus bis einschließlich 2004 lieferte damit eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres. Das über Jahrzehnte benutzte Erhebungskonzept einer festen Berichtswoche war allerdings nur bedingt in der Lage, unterjährige bzw. konjunkturelle Veränderungen (insbesondere bei der Erwerbstätigkeit) in Deutschland abzubilden.

Das derzeit geltende Mikrozensusgesetz 2005 („Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“) vom 24.06.2004 (BGBl. I S. 1350) – zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2578 – sieht deshalb vor, dass der Mikrozensus ab dem 1. Januar 2005 als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt wird. Bei dieser Erhebungsform verteilt sich das gesamte Befragungsvolumen der 1% Stichprobe gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres. Die Berichtswoche ist dabei die jeweils letzte Woche vor der Befragung.

Die Ergebnisse des Mikrozensus ab 2005 liefern damit nicht mehr nur eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche eines Jahres, sondern geben Aufschluss über die gesamte Entwicklung im Durchschnitt des Erhebungsjahres.

Demographie und Sozioökonomie

Altersgruppen: Die Darstellung von Ergebnissen nach Altersgruppen erfolgt nach der sogenannten Altersjahrmethode. Das bedeutet, die Angaben beziehen sich auf das Alter in der Berichtswoche. Berichtswoche ist die Woche, die der Befragungswoche vorangeht. Ist die Berichtswoche bis zum Zeitpunkt einschl. des 20. eines Monats, wird das Alter der Person abgerundet. Ab dem 21. eines Monats erfolgt eine Aufrundung des Alters. Ursache hierfür ist, dass für jede Person im Fragebogen nur der Geburtsmonat und das Geburtsjahr erfragt wird.

Ausländer/-innen: Ausländer/-innen sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Angaben über Ausländer/-innen in den neuen Ländern für die Jahre vor 2011 werden wegen der geringen Besetzungszahlen in den Tabellen und des dadurch bedingten größeren Stichprobenfehlers nicht nachgewiesen.

Durchschnittsalter: Das Durchschnittsalter gibt das durchschnittliche Alter der Bevölkerung beziehungsweise einer Bevölkerungsgruppe (zum Beispiel Ehemänner oder alleinerziehende Mütter) an. Es wird berechnet als gewichtetes Mittel der jeweiligen Bevölkerung in Ein-Jahres Altersgruppen (unter 1 Jahr, 1 bis unter 2 Jahre, ..., 95 Jahre oder älter). Als Gewichte dienen die Anteile der Bevölkerung jeweiligen Alters an der entsprechenden Bevölkerung aller Altersgruppen. Innerhalb der jeweiligen Altersgruppen wird eine Gleichverteilung unterstellt. Entsprechend wird angenommen, dass beispielsweise alle Personen im Alter von 44 bis unter 45 Jahren 44,5 Jahre alt sind. Für Personen im Alter von 95 Jahren oder älter wird entsprechend ein durchschnittliches Alter von 95,5 Jahren unterstellt.

Familienstand: Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammen lebend (Ehepaare), verheiratet getrennt lebend, geschieden und verwitwet. Personen, deren Ehepartner/-in vermisst wird, gelten als verheiratet und Personen, deren Ehepartner/-in für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Verheiratet getrennt Lebende sind solche Personen, deren Ehepartner/-in sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten und für den der/die befragte Ehepartner/-in keine Auskünfte erteilt hat. So weit nichts anderes gekennzeichnet, werden den verheiratet Zusammenlebenden die eingetragenen Lebenspartnerschaften zusammen lebend, den verheiratet getrennt Lebenden die eingetragenen Lebenspartnerschaften getrennt lebend, den Geschiedenen die eingetragenen Lebenspartnerschaften aufgehoben und den Verwitweten die eingetragenen Lebenspartner/-innen deren Partner/-in verstorben ist, zugeordnet.

Gemeindegrößenklassen: Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden am 30.06. des Erhebungsjahres.

Persönliches Nettoeinkommen: Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stufen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein. Da die Einkommensermittlung aufgrund der Bewertung der entnommenen eigenproduzierten Güter in der Landwirtschaft schwierig ist, verzichtet der Mikrozensus auf die Erhebung der Einkommen von selbstständigen Landwirten/Landwirtinnen in der Haupttätigkeit.

Unter **Staatsangehörigkeit** wird die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat verstanden. Personen, die Deutsche im Sinne des Artikel 116 Abs. 1 Grundgesetz sind, werden als Deutsche nachgewiesen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, werden ebenfalls als Deutsche erfasst.

Überwiegender Lebensunterhalt: Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden aktuell folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Eigene Erwerbstätigkeit/ Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I (ALG I)“, „Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld)“, „Sozialhilfe (nicht Hartz IV), z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt“, „Rente, Pension“, „Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil“, „Elterngeld (früher Erziehungsgeld)“, „Einkünfte der Eltern, auch Einkünfte von dem/der Lebens- oder Ehepartner/-in oder von anderen Angehörigen“ und „Sonstige Unterstützung, z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern“.

Erwerbstätigkeit

Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung und des Mikrozensus ab 2011 zur Zahl der Erwerbstätigen sind mit den Jahresergebnissen der Vorjahre aufgrund von Änderungen im Fragebogen nur eingeschränkt vergleichbar. Die Änderungen zielen auf eine (befragtenfreundlichere) Verbesserung der Umsetzung des Labour-Force-Konzepts der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) im Fragebogen des Mikrozensus und der darin integrierten Arbeitskräfteerhebung ab. Diese Änderungen führen neben dem realen Anstieg auch zu einem methodisch bedingten Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahr. Weitere Hintergrundinformationen hierzu finden Sie unter:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Methodenpa-piere/Download/MethodenArbeitskraefterhebung.pdf?__blob=publicationFile

Abhängig Beschäftigte sind Beamte und Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen sowie Auszubildende. Abhängig Beschäftigte üben ihre Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für einen Arbeitgeber in einem abhängigen Arbeitsverhältnis aus und erhalten hierfür eine Vergütung (Arbeitnehmerentgelt: Lohn bzw. Gehalt). Ein Arbeitsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist gegeben, wenn zwischen beiden ein förmlicher oder auch formloser Vertrag besteht, der normalerweise von beiden Parteien freiwillig abgeschlossen worden ist und demzufolge der Arbeitnehmer für den Arbeitgeber gegen eine Geld- oder Sachvergütung arbeitet. Als abhängig Beschäftigte gelten auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. Urlauber, Kranke, Streikende, Ausgesperrte, Mutterschafts- und Elternurlauber, Schlechtwettergeldempfänger usw.).

„Aktiv“ Erwerbstätige: Zu den „aktiv“ Erwerbstätigen zählen alle Erwerbstätigen, die in der Berichtswoche gearbeitet haben. In der Berichtswoche vorübergehend Beurlaubte (siehe Definition) zählen nicht zu den „aktiv“ Erwerbstätigen.

Zu den **Angestellten** zählen alle nicht beamteten Gehaltsempfänger/-innen, einschl. sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job neben Schule, Studium oder Ruhestand. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb bzw. die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer/-innen sind. Den Angestellten werden – sofern kein getrennter Ausweis erfolgt – auch die Personen im Freiwilligendienst (z. B. Soziales Jahr) zugeordnet.

Arbeiter/-innen: Alle Lohnempfänger/-innen, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiter/-innen sowie Hausgehilfen und Hausgehilfinnen.

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen sind Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschl. Praktikanten und Praktikantinnen sowie Volontäre und Volontärinnen). Normalerweise führen kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf. Personen, die ein Praktikum oder Volontariat absolvieren, zählen in der Bildungsstatistik zwar nicht zu den Auszubildenden, werden aber in den Mikrozensusserhebungen diesen zugeordnet.

Beamte und Beamtinnen: Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschl. der Beamtenanwärter/-innen und der Beamten und Beamtinnen im Vorbereitungsdienst), Richter/-innen sowie Soldaten und Soldatinnen. Ferner zählen im Mikrozensus auch Personen im freiwilligen Wehrdienst, Pfarrer, Priester, kirchliche Würdenträger sowie Beamte und Beamtinnen in den Sicherheitsdiensten dazu.

Beteiligung am Erwerbsleben

(Erwerbskonzept): Nach dem im Mikrozensus zu Grunde liegenden Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO - International Labour Organization) gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbs- und Nichterwerbspersonen.

Erwerbslose sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitsuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensus bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde.

Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitsuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO - International Labour Organization) nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Erwerbspersonen: Erwerbspersonen sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

Erwerbstätige sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens 1 Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie unbezahlt mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. Januar 2013 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 450 Euro festgeschrieben.

Als erwerbstätig gelten zudem Personen mit Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandvariante nach § 16 Satz 2 SGB II (sogenannte „Ein-Euro-Jobs“, „Aktivjobs“ oder „Zusatzjobs“).

Unbezahlt **mithelfende Familienangehörige** im familieneigenen Betrieb: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Der Begriff „Familie“ bzw. „Familienmitglied“ wird hier weiter gefasst: Er ist losgelöst vom Haushaltszusammenhang zu betrachten und bezieht z. B. auch Verwandte (Tante, Bruder etc.) mit ein.

Nichterwerbspersonen stellen nach dem ILO-Konzept neben den Erwerbspersonen den Rest der Bevölkerung dar, sind also nicht erwerbstätig oder erwerbslos, werden aber im Mikrozensus nochmals untergliedert in arbeitssuchende Nichterwerbspersonen sowie nicht aktive Nichterwerbspersonen.

Arbeitssuchende Nichterwerbspersonen sind Personen, die eine Arbeit suchen,

- jedoch nicht innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben,
- nicht innerhalb der nächsten zwei Wochen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen oder
- die die Arbeitsuche erfolgreich abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst nach mehr als drei Monaten aufnehmen.

Nicht aktive Nichterwerbspersonen sind Personen, die keine Erwerbstätigkeit suchen, jünger als 15 oder 75 Jahre oder älter sind.

Selbstständige (mit und ohne Beschäftigte) sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbstständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeister/-innen.

Nach der **Stellung im Beruf** werden Erwerbstätige in Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und abhängig Beschäftigte gegliedert.

Teilzeitbeschäftigung: Die Ergebnisse zur Teilzeit beruhen zunächst auf einer Selbst-einstufung der Befragten. In Verbindung mit der Angabe zu den normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden wird diese Angabe dahingehend korrigiert, dass Personen mit 1 bis einschl. 24 Wochenarbeitsstunden als teilzeitbeschäftigt in den Veröffentlichungen ausgewiesen werden. Bei Personen mit Angabe von 25 bis einschl. 36 Wochenarbeitsstunden bleibt der Originalwert, d.h. die vorgenommene Selbsteinstufung erhalten.

Vollzeitbeschäftigung: Die Ergebnisse zur Vollzeit beruhen zunächst auf einer Selbsteinstufung der Befragten. In Verbindung mit der Angabe zu den normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden wird diese Angabe dahingehend korrigiert, dass Personen mit 37 und mehr Wochenarbeitsstunden als vollzeitbeschäftigt in den Veröffentlichungen ausgewiesen werden. Personen mit Angabe von 25 bis einschl. 36 Wochenarbeitsstunden bleibt der Originalwert, d.h. die vorgenommene Selbsteinstufung erhalten.

Vorübergehend Beurlaubte: Zu den vorübergehend Beurlaubten gehören alle Erwerbstätigen, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben (unter anderem wegen Mutterschutz, Elternzeit, Krankheit, Kur, (Sonder-) Urlaub, Altersteilzeit, Dienstbefreiung, Streik, Schlechtwetterlage oder Kurzarbeit) und weniger als drei Monate, beispielsweise wegen Mutterschutz, vom Arbeitsplatz abwesend waren. Personen, die länger als 3 Monate abwesend vom Arbeitsplatz waren, gehören auch zu den vorübergehend Beurlaubten, sofern sie weiterhin mehr als die Hälfte ihres Gehaltes bzw. ihrer Bezüge beziehen (einschl. Elterngeld).

Haushalte und Familie

Alleinerziehende sind Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in mit minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Alleinlebende sind Personen, die in einem Einpersonenhaushalt leben. Unbedeutend ist hierbei der Familienstand der alleinlebenden Person. Die Alleinlebenden sind eine Untergruppe der Alleinstehenden.

Alleinstehende sind Personen, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne ledige Kinder in einem Haushalt leben. Unbedeutend ist hierbei der Familienstand der alleinstehenden Person. So können Alleinstehende als ledige, verheiratet getrennt lebende, geschiedene oder verwitwete Personen in Ein- oder Mehrpersonenhaushalten wohnen. Sie können sich den Haushalt mit ausschließlich familienfremden Personen (Nichtverwandten) teilen, beispielsweise in einer Studenten-Wohngemeinschaft oder mit einem befreundeten Ehepaar. Ebenso können sie in einem Haushalt mit (nicht geradlinig beziehungsweise seitens-) verwandten Haushaltsmitgliedern leben, beispielsweise Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Cousin oder Cousine. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz:

Zur Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz, früher auch als wohnberechtigte Bevölkerung bezeichnet, zählen alle in der Gemeinde wohnhaften Personen, unabhängig davon, ob sie noch eine weitere Wohnung oder Unterkunft besitzen und von wo aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen, beziehungsweise wo sie sich überwiegend aufhalten (Mehrfachzählungen). Ferner ist es unerheblich, ob eine Person in einem Privathaushalt lebt oder zur Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften zählt, das heißt dort wohnt und keinen eigenen Haushalt führt. Zur Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz zählen alle gemeldeten Ausländer/-innen (einschließlich der Staatenlosen).

Aus melderechtlichen Gründen werden Soldaten und Soldatinnen im Wehrdienst oder auf Wehrübung der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung zugeordnet. Entsprechend wird bei Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten und -soldatinnen, Soldaten und Soldatinnen auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften werden ebenso wie die Strafgefangenen sowie alle Dauerinsassen von Gemeinschaftsunterkünften und das in diesen Unterkünften wohnende Personal sowohl in den Gemeinden, in denen diese Unterkünfte liegen, als auch in den Gemeinden, in denen sie eventuell einen weiteren Wohnsitz haben, erfasst. Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden grundsätzlich nicht statistisch ermittelt. Sie sind in der Regel nach § 11 Abs. 1 und 2 des Melderechtsrahmengesetzes von der Meldepflicht befreit.

Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften:

Zur Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften zählen alle Personen, die dort wohnen und nicht für sich wirtschaften, das heißt keinen eigenen Haushalt führen. Vorübergehend Anwesende in Gemeinschaftsunterkünften, zum Beispiel Gäste in Hotels, Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern, Heil-, Pflegeanstalten, Insassen von geschlossenen Heimen oder Mitbewohner/-innen in Klöstern, die sich dort nur vorübergehend, das heißt weniger als drei Monate aufhalten, werden nicht in die Erhebung einbezogen. Kranke in Heil- und Pflegeanstalten oder Sanatorien o.ä. werden nur dann in die Erhebung einbezogen, wenn sie wegen der Länge des Aufenthaltes dort gemeldet sind oder außerhalb der Einrichtung keinen weiteren Wohnsitz (Wohnraum) haben.

Ausländische Arbeitnehmer/-innen in Arbeitsunterkünften werden in die Befragung einbezogen.

Im Gegensatz zu Privathaushalten werden im Mikrozensus nicht alle Bewohner/-innen von Gemeinschaftsunterkünften befragt. Die Auswahl erfolgt in den ausgewählten Gemeinschaftsunterkünften über vorgegebene Buchstaben für Nachnamen. Dieser Auswahl liegen besondere Regeln zu Grunde. Für diese Personen gibt die Auswahlbezirksbeschreibung durch bestimmte Buchstabenkombinationen für die Nachnamen eine Auswahl vor (zum Beispiel alle Nachnamen beginnend mit „HET-PAP“ oder mit „GLE-LAT“). Nur diese Bewohner/-innen werden befragt.

Bevölkerung in Privathaushalten: Für die Darstellung der Haushalte und ihrer Struktur wird die Bevölkerung in Privathaushalten zu Grunde gelegt. Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Einpersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. in Altenheimen) wird nicht berücksichtigt, wohl aber Privathaushalte im Bereich von Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters).

Standardmäßig wird bei der Bevölkerung in Privathaushalten nicht zwischen Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden. Da eine Person in mehreren Privathaushalten wohnberechtigt sein kann, sind entsprechend Mehrfachzählungen möglich. So ist z. B. der abwesende Haupteinkommensbezieher des Haushalts, der in einer anderen Gemeinde arbeitet und dort als Mieter eine zweite Wohnung hat, Angehöriger von zwei Haushalten. Einmal zählt er zum Haushalt seiner Familie, zum anderen bildet er als Mieter einen weiteren Haushalt. Diese Regelung ist mit Blick auf Fragestellungen der Infrastrukturplanung dadurch gerechtfertigt, dass Haushalte an jedem Wohnsitz entsprechenden Wohnraum in Anspruch nehmen und die Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde nutzen.

Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz: Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Sie wird von der Bevölkerung in Privathaushalten abgeleitet und ist zahlenmäßig geringer als diese. Zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen – unabhängig vom eigenen Aufenthaltsort zum Berichtszeitpunkt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) – alle Mitglieder einer Familie/Lebensform (zum Beispiel nichteheliche Lebensgemeinschaft mit Kindern), deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Insofern können einzelne Mitglieder der Familie/Lebensform selbst am Nebenwohnsitz leben, während sie gleichzeitig – entsprechend dem Wohnsitz der Bezugsperson ihrer Familie/Lebensform – zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen.

Diese Vorgehensweise ermöglicht es, Mehrfachzählungen von Personen mit mehreren Wohnsitzen zu vermeiden. Gleichzeitig kann die betrachtete Lebensform als eine geschlossene zusammengehörige Einheit abgebildet werden, auch wenn einzelne Mitglieder zeitweilig abwesend sind. Personen mit mehreren Wohnsitzen (Haupt- und ein oder mehrere Nebenwohnsitze) werden bei der Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz nur einmal erfasst. Nicht zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz gehört die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Altenheime).

Bezugsperson der Familie/Lebensform: Um Familien/Lebensformen statistisch auswerten und darstellen zu können, verwendet der Mikrozensus eine Bezugsperson der Familie/Lebensform. Seit dem Mikrozensus 2005 ist die Bezugsperson bei Ehepaaren der Ehemann, bei nichtehelichen (gemischtgeschlechtlichen) Lebensgemeinschaften der männliche Lebenspartner, bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften der/die ältere Lebenspartner/-in, bei Alleinerziehenden der alleinerziehende Elternteil und bei Alleinstehenden die Person selbst. Bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften gleichaltriger Partner entscheidet die Reihenfolge, in der die Lebenspartner/-innen im Fragebogen eingetragen sind. Bezugsperson dieser Lebensgemeinschaft ist dann der/die Lebenspartner/-in mit der niedrigeren Personnummer.

Die Erhebungsmerkmale der Bezugsperson der Familie/Lebensform (z. B. Alter, Geschlecht, Familienstand) werden dann – stellvertretend für die gesamte Einheit „Familie/Lebensform“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson einer Familie/Lebensform ausgeschlossen.

In den Mikrozensus 1996 bis einschließlich 2004 war bei Lebensgemeinschaften die Bezugsperson der Familie/Lebensform – abweichend von der o. g. Definition – die Bezugsperson des Haushalts.

Durchschnittliche Zahl der Kinder in der Familie: Die durchschnittliche Zahl der Kinder in der Familie entspricht dem Verhältnis der Zahl der Kinder bezogen auf die Zahl der Familien, in denen diese Kinder aufwachsen.

Durchschnittliche Zahl der minderjährigen Kinder in der Familie: Die durchschnittliche Zahl der minderjährigen Kinder in der Familie entspricht dem Verhältnis der Zahl der Kinder unter 18 Jahren bezogen auf die Zahl der Familien mit mindestens einem minderjährigen Kind. Die in diesen Familien lebenden volljährigen Kinder bleiben unberücksichtigt.

Ehepaare: Zu den Ehepaaren gehören laut Mikrozensus nur verheiratet zusammen lebende Personen. Hält sich ein Ehegatte zum Zeitpunkt der Erhebung zeitweilig oder dauerhaft außerhalb des befragten Haushalts auf und erteilt der befragte Ehegatte für ihn keinerlei Angaben, so gelten die Ehepartner zwar als verheiratet, aber getrennt lebend.

Eltern-Kind-Gemeinschaften: Eltern-Kind-Gemeinschaften sind gleichbedeutend mit Familien.

Familien: Die Familie im statistischen Sinn umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, das heißt Ehepaare, nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine Familie immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern/-teile und im Haushalt lebende ledige Kinder.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit eine(m)/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Nicht zu den Familien zählen im Mikrozensus Paare – Ehepaare und Lebensgemeinschaften – ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, 1) die noch keine Kinder haben, 2) deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, 3) deren Kinder nicht mehr ledig oder Partner/-in einer Lebensgemeinschaft sind, 4) deren Kinder bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgezogen sind sowie Frauen und Männer, 5) die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder beziehungsweise ein Rückgang der Familien ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von dauerhaft kinderlosen gleichzusetzen.

Familienform: Bei den Familien unterscheidet der Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen/-typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende (mit Kindern)“.

Familien/Lebensformen mit

Migrationshintergrund: Eine Familie/Lebensform hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens eine Person dieser Familie/Lebensform (nicht jedoch die ledigen Kinder) eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielt oder Spätaussiedler ist, unabhängig davon ob die Person zugewandert ist oder in Deutschland geboren wurde.

Gemeinschaftsunterkünfte:

Gemeinschaftsunterkünfte sind öffentliche und private Einrichtungen (zum Beispiel Altenheime, Klöster), die einem bestimmten sozialen oder religiösen Zweck dienen. Die in Gemeinschaftsunterkünften lebenden Personen sind gemeinschaftlich untergebracht und führen keinen eigenen Haushalt, weil ihre Versorgung und/oder ihre Betreuung vollständig durch die Einrichtung übernommen werden.

Generationen: Die Zahl der Generationen im Haushalt bezieht sich auf das direkte, geradlinige Abstammungsverhältnis zur Bezugsperson des Haushaltes. Dreigenerationenhaushalte sind zum Beispiel Haushalte, in denen drei in direkter Linie miteinander verwandte Personengruppen leben, zum Beispiel Großeltern, Eltern und Kinder. Haushalte, die nur aus Ehepaaren (ohne Kinder oder Enkel) bestehen, werden als Eingenerationenhaushalte bezeichnet. In Generationenhaushalten können außerdem noch andere verwandte, verschwägerte oder familienfremde Personen außerhalb der Generationenfolge leben.

Haupteinkommensbezieher des Haushalts: Um Haushalte statistisch auswerten und darstellen zu können, ermittelt der Mikrozensus seit 2005 standardmäßig den Haupteinkommensbezieher im Haushalt. Dies ist die Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt. Sofern mehrere Haushaltsmitglieder über das gleiche persönliche monatliche Nettoeinkommen verfügen, entscheidet die Reihenfolge, in der die Personen im Fragebogen eingetragen sind. Haupteinkommensbezieher ist dann – aus dem Kreis aller Personen mit höchster persönlicher Nettoeinkommensklasse im Haushalt – das Haushaltsmitglied mit der niedrigsten Personennummer. Hat kein Haushaltsmitglied Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen gemacht ist die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) gleichzeitig Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Hat sich die Haushaltsbezugsperson als selbstständige/-r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit (Vollzeit) eingestuft, wird sie ebenfalls Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Die Erhebungsmerkmale des Haupteinkommensbeziehers des Haushalts (zum Beispiel Alter, Geschlecht, Familienstand) werden stellvertretend für die gesamte Einheit „Haushalt“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Haupteinkommensbezieher eines Haushalts ausgeschlossen.

In den Mikrozensen bis einschließlich 2004 verwendete der Mikrozensus eine Bezugsperson des Haushalts (Haushaltsbezugsperson). Das war die erste im Fragebogen eingetragene Person. Die Reihenfolge im Erhebungsbogen war: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde.

Haushalt: Als (Privat)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, zum Beispiel auch Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (zum Beispiel Hauspersonal). Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (zum Beispiel den Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen (Wohnungen am Haupt- und einem oder mehreren Nebenwohnsitzen) werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (zum Beispiel ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

Haushalte werden üblicherweise nicht nach Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden, da sie an jedem Wohnsitz Wohnraum und Infrastruktureinrichtungen in Anspruch nehmen. Stehen ökonomische Fragestellungen (Einkommen und Verbrauch) im Vordergrund, sollten zur Vermeidung von Mehrfachzählungen ausschließlich Haushalte am Hauptwohnsitz betrachtet werden. Die Zuordnung der Haushalte nach Haupt- und Nebenwohnsitz erfolgt in den Mikrozensus bis einschließlich 2004 über den Wohnsitz der Haushaltsbezugsperson und ab dem Mikrozensus 2005 über den Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Zu den in Privathaushalten am Hauptwohnsitz (Nebenwohnsitz) lebenden Personen zählen entsprechend alle Haushaltsmitglieder mit Bezugsperson bzw. Haupteinkommensbezieher des Haushalts am Ort der Hauptwohnung (Nebenwohnung). Insofern kann der persönliche Wohnsitz einzelner Mitglieder von Mehrpersonenhaushalten vom Wohnsitz der Einheit „Haushalt“ abweichen.

Haushalte mit Migrationshintergrund: Ein Haushalt hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Haushaltmitglied (nicht jedoch die ledigen Kinder) eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielt oder Spätaussiedler ist, unabhängig davon ob die Person zugewandert ist oder in Deutschland geboren wurde.

Haushaltsgröße: Zahl der Haushaltsmitglieder innerhalb eines Haushalts.

Haushaltsmitglieder: Siehe Bevölkerung in Privathaushalten.

Kinder sind ledige Personen ohne Lebenspartner/-in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit eine(m)/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Lebensformen: Grundlage für die Bestimmung einer Lebensform sind soziale Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines Haushalts. Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Die privaten Lebensformen der Bevölkerung werden im Mikrozensus grundsätzlich entlang zweier „Achsen“ statistisch erfasst: Erstens der Elternschaft und zweitens der Partnerschaft. Entsprechend dieser Systematik zählen zu den Lebensformen der Bevölkerung Paare mit ledigen Kindern und ohne ledige Kinder, alleinerziehende Elternteile mit Kindern sowie alleinstehende Personen ohne Partner/-in und ohne ledige Kinder im Haushalt.

Als Haushaltsbefragung und aufgrund des informellen Selbstbestimmungsrechts konzentriert sich der Mikrozensus auf das Beziehungsgefüge der befragten Menschen in den „eigenen vier Wänden“, also auf einen gemeinsamen Haushalt. Eltern-Kind-Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung, das so genannte „Living apart together“, bleiben daher unberücksichtigt. Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden bei Veröffentlichungen ausgeblendet.

Lebensformenkonzept: Seit 1996 wird im Mikrozensus die Frage nach einem/-r Lebenspartner/-in im Haushalt gestellt, deren Beantwortung freiwillig ist. Zwischen 1996 und 2004 richtete sie sich an alle nicht mit der Haushaltsbezugsperson verwandten oder verschwägerten Haushaltsmitglieder und lautete: „Sind Sie Lebenspartner/-in der ersten Person?“. 2005 wurde im Mikrozensus erstmals allen mindestens 16-jährigen Haushaltsmitgliedern ohne Ehepartner/-in im Haushalt die Frage nach einer Lebenspartnerschaft gestellt. Sie hieß: „Sind Sie Lebenspartner, Lebenspartnerin einer Person dieses Haushalts?“. Damit können ab dem Mikrozensus 2005 erstmals mehrere Lebensgemeinschaften in einem Haushalt erhoben werden. In den Mikrozensus 1996 bis 2004 konnte dagegen jeder Haushalt höchstens eine Lebensgemeinschaft angeben, da die entsprechende Frage ausschließlich auf eine Lebenspartnerschaft mit der Bezugsperson des Haushalts abstellte.

Die Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt ist neutral formuliert und lässt bewusst das Geschlecht der Befragten außer Betracht. Damit können auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Lebensgemeinschaft angeben. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde.

Die seit dem Mikrozensus 1996 erhobenen Informationen zu Lebenspartnerschaften ermöglichen das sogenannte Lebensformenkonzept. Es ist ab dem Berichtsjahr 2005 der Standard für die Veröffentlichung familienbezogener Ergebnisse aus dem Mikrozensus. Inhaltlich berücksichtigt das Lebensformenkonzept – neben den „traditionellen“ Lebensformen, wie Ehepaaren – insbesondere „alternative“ Lebensformen, wie Lebensgemeinschaften.

Grundlage für die Darstellung von Ergebnissen nach dem Lebensformenkonzept ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Lebensgemeinschaften: Unter einer nichtehelichen (gemischtgeschlechtlichen) oder gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Lebenspartnerschaft verstanden, bei der zwei gemischt- oder gleichgeschlechtliche Lebenspartner ohne Trauschein beziehungsweise zwei gleichgeschlechtliche Lebenspartner mit Trauschein oder notarieller Beglaubigung in einem Haushalt zusammen leben und gemeinsam wirtschaften. Bis einschließlich zum Mikrozensus 2005 war es unerheblich, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde. Ab dem Jahr 2006 werden im Mikrozensus auch eingetragene Lebenspartnerschaften erfragt. Zur Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt siehe Lebensformenkonzept.

Haushaltsnettoeinkommen: Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stuft die Haushaltsbezugs-person (erste im Fragebogen eingetragene Person) das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein. Haushaltsbezugspersonen, die selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit sind, brauchen keine Angaben zur Höhe des Haushaltseinkommens machen (siehe persönliches Nettoeinkommen).

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform: Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammen leben, kann gegebenenfalls auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/Lebensform nachgewiesen.

Paare: Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften (einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften).

Paare ohne Kinder: Zu den Paaren ohne Kinder zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder im befragten Haushalt. Neben noch kinderlosen und dauerhaft kinderlosen Paaren fallen darunter auch Paare, deren Kinder die Herkunftsfamilie bereits verlassen haben, etwa um einen eigenen Hausstand zu gründen. Ferner zählen zu den Paaren ohne Kinder auch solche Paare, deren Kinder noch im gemeinsamen Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einem/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben.

1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein 2016

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
Bevölkerung					
Insgesamt	2 866	1 404	1 462	49,0	51,0
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 15	375	192	183	51,3	48,7
15 - 20	156	81	75	52,0	48,0
20 - 25	141	72	69	51,2	48,8
25 - 30	165	89	76	53,9	46,1
30 - 35	161	83	79	51,2	48,8
35 - 40	162	79	84	48,6	51,4
40 - 45	176	85	91	48,5	51,5
45 - 50	226	112	114	49,7	50,3
50 - 55	256	127	128	49,8	50,2
55 - 60	200	98	102	48,9	51,1
60 - 65	175	84	91	48,1	51,9
65 und mehr	672	302	371	44,9	55,1
Familienstand					
Ledig	1 147	623	524	54,3	45,7
Verheiratet	1 302	653	649	50,2	49,8
Geschieden	210	86	124	40,9	59,1
Verwitwet	208	43	165	20,6	79,4
Beteiligung am Erwerbsleben					
Erwerbspersonen	1 446	767	679	53,0	47,0
davon					
Erwerbstätige	1 389	733	655	52,8	47,2
Erwerbslose	57	34	24	58,8	41,2
Nichterwerbspersonen	1 421	637	783	44,9	55,1
darunter					
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen ¹	9	/	/	/	/

**Noch: 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit
in Schleswig-Holstein 2016**

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
Erwerbstätige					
Zusammen	1 389	733	655	52,8	47,2
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 20	42	23	19	53,6	46,4
20 - 25	90	47	43	52,3	47,7
25 - 30	128	73	56	56,6	43,4
30 - 35	126	69	58	54,3	45,7
35 - 40	135	70	66	51,5	48,5
40 - 45	153	78	76	50,6	49,4
45 - 50	198	102	96	51,5	48,5
50 - 55	217	112	104	51,8	48,2
55 - 60	158	80	78	50,8	49,2
60 - 65	97	51	45	53,1	46,9
65 und mehr	44	29	15	66,4	33,6
Familienstand					
Ledig	488	276	212	56,5	43,5
Verheiratet	749	398	351	53,1	46,9
Geschieden	127	53	74	41,9	58,1
Verwitwet	24	6	18	26,5	73,5
Wirtschaftsunterbereiche ²					
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	27	19	9	67,8	32,2
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	172	125	47	72,4	27,6
Energie- u. Wasserversorgung; Abfallentsorgung	21	18	/	83,3	16,7
Baugewerbe	97	84	13	87,0	13,0
Handel; Rep. v. KFZ; Gastgewerbe	282	136	146	48,3	51,7
Verkehr und Lagerei; Kommunikation	104	75	29	72,1	27,9
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	50	25	25	50,0	50,0
Grundstücks- und Wohnungswesen, wirtschaftliche Dienstleistungen	156	81	76	51,5	48,5
Öffentliche Verwaltung u. ä.	127	72	55	56,7	43,3
Öffentliche u. private Dienstleistungen (ohne Öffentliche Verwaltung)	353	100	252	28,4	71,6
Stellung im Beruf					
Selbstständige	152	105	47	69,2	30,8
Unbezahlt mithelfende Familienangehörige	7	/	/	/	/
Beamte/Beamtinnen	89	54	35	60,3	39,7
Angestellte	961	451	511	46,9	53,1
Arbeiter/-innen	124	89	35	71,6	28,4
Auszubildende ³	55	32	23	58,4	41,6

Noch: 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit
in Schleswig-Holstein 2016

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
	Erwerbstätige				
Zusammen	1 389	733	655	52,8	47,2
Monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro					
unter 150	10	6	/	55,2	44,8
150 - 300	15	5	10	34,9	65,1
300 - 500	71	20	51	28,1	71,9
500 - 700	57	19	38	33,2	66,8
700 - 900	79	23	56	28,5	71,5
900 - 1 100	96	27	69	28,4	71,6
1 100 - 1 300	111	40	71	35,8	64,2
1 300 - 1 500	118	54	64	46,0	54,0
1 500 - 1 700	122	64	58	52,5	47,5
1 700 - 2 000	163	97	66	59,4	40,6
2 000 - 2 300	125	78	47	62,7	37,3
2 300 - 2 600	91	59	32	64,5	35,5
2 600 - 2 900	58	43	15	73,7	26,3
2 900 - 3 200	48	35	13	73,0	27,0
3 200 - 3 600	38	29	9	76,7	23,3
3 600 - 4 000	29	23	6	80,3	19,7
4 000 - 4 500	27	23	/	86,2	13,8
4 500 und mehr	52	44	8	85,3	14,7
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	7	6	/	87,1	12,9
Ohne Angabe ⁴	69	37	33	52,9	47,1
Normalerweise geleistete Arbeitsstunden je Woche					
1 - 9	63	24	39	37,6	62,4
10 - 20	188	43	145	22,9	77,1
21 - 31	163	27	135	16,7	83,3
32 - 35	77	31	46	40,5	59,5
36 - 39	261	148	113	56,6	43,4
40	394	271	123	68,7	31,3
41 - 44	76	55	21	72,6	27,4
45 und mehr	166	134	32	80,7	19,3
	Erwerbslose				
Zusammen	57	34	24	58,8	41,2
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 25	11	6	/	59,5	40,5
25 - 35	16	10	6	62,8	37,2
35 - 45	9	/	/	/	/
45 - 55	12	8	/	62,8	37,2
55 - 65	9	/	/	/	/
65 und mehr	/	/	/	/	/
Familienstand					
Ledig	34	23	12	66,1	33,9
Verheiratet	16	8	8	49,6	50,4
Geschieden	6	/	/	/	/
Verwitwet	/	/	/	/	/

Noch: 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit
in Schleswig-Holstein 2016

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
Nichterwerbspersonen					
Zusammen	1 421	637	783	44,9	55,1
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 15	375	192	183	51,3	48,7
15 - 25	155	78	77	50,1	49,9
25 - 35	56	20	36	36,2	63,8
35 - 45	41	12	29	29,9	70,1
45 - 55	55	18	37	32,0	68,0
55 - 65	111	45	66	40,9	59,1
65 und mehr	628	272	356	43,3	56,7
Familienstand					
Ledig	624	325	300	52,0	48,0
Verheiratet	536	247	289	46,0	54,0
Geschieden	77	30	47	38,6	61,4
Verwitwet	183	36	147	19,8	80,2
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen¹					
Zusammen	9	/	/	/	/
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 25	/	/	/	/	/
25 - 35	/	/	/	/	/
35 - 45	/	/	/	/	/
45 - 55	/	/	/	/	/
55 - 65	/	/	/	/	/
65 und mehr	-	-	-	-	-
Familienstand					
Ledig	5	/	/	/	/
Verheiratet	/	/	/	/	/
Geschieden	/	/	/	/	/
Verwitwet	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Einschl. nicht sofort verfügbare Nichterwerbstätige, die ihre Arbeitssuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von 3 Monaten eine Tätigkeit aufnehmen.

² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

³ Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

⁴ Einschl. Erwerbstätige ohne Einkommen.

1.2 Strukturdaten der Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte		Haushaltsmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Haushalt
	Insgesamt				
Insgesamt	1 437	100,0	2 868	100,0	2,00
Davon Haushalte mit ... Person(en)					
1 Person	580	40,4	580	20,2	1,00
2 Personen	519	36,1	1 038	36,2	2,00
3 Personen	167	11,6	500	17,4	3,00
4 Personen	127	8,8	506	17,6	4,00
5 Personen und mehr	45	3,1	244	8,5	5,43
	darunter: am Hauptwohnsitz				
Zusammen	1 412	100,0	2 829	100,0	2,00
Davon Haushalte mit ... Person(en)					
1 Person	566	40,1	566	20,0	1,00
2 Personen	509	36,1	1 019	36,0	2,00
3 Personen	166	11,7	497	17,6	3,00
4 Personen	126	8,9	504	17,8	4,00
5 Personen und mehr	45	3,2	243	8,6	5,43

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1.3 Strukturdaten der Familien in Schleswig-Holstein 2016

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	Insgesamt				
	382	100,0	1 302	100,0	3,40
	Ehepaare				
Zusammen	261	68,1	976	75,0	3,75
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	113	29,6	339	26,1	3,00
mit 2 Kindern	111	29,1	445	34,2	4,00
mit 3 Kindern und mehr	36	9,5	192	14,7	5,30
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	199	52,0	774	59,4	3,89
mit 1 Kind unter 18 Jahren	89	23,3	292	22,4	3,28
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	83	21,7	337	25,9	4,06
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	27	7,0	145	11,1	5,38
	Lebensgemeinschaften				
Zusammen	32	8,4	110	8,4	3,41
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	23	5,9	68	5,2	3,00
mit 2 Kindern	7	1,8	28	2,2	4,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	14	1,0	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	30	7,8	102	7,9	3,43
mit 1 Kind unter 18 Jahren	22	5,8	69	5,3	3,08
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	1,5	24	1,9	4,14
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	9	0,7	/
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften				
Zusammen	32	8,3	108	8,3	3,42
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	22	5,8	66	5,1	3,00
mit 2 Kindern	7	1,8	28	2,2	4,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	14	1	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	29	7,7	101	7,8	3,44
mit 1 Kind unter 18 Jahren	22	5,7	68	5,2	3,08
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	1,5	24	1,9	4,14
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	9	0,7	/
	Alleinerziehende				
Zusammen	90	23,5	216	16,6	2,41
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	60	15,6	120	9,2	2,00
mit 2 Kindern	25	6,5	74	5,7	3,00
mit 3 Kindern und mehr	5	1,4	22	1,7	4,29
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	59	15,3	148	11,4	2,54
mit 1 Kind unter 18 Jahren	40	10,4	87	6,6	2,17
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	15	4,0	47	3,6	3,06
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	15	1,2	/

Noch: 1.3 Strukturdaten der Familien in Schleswig-Holstein 2016

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	Darunter: Alleinerziehende Mütter				
Zusammen	78	20,5	190	14,6	2,43
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	51	13,3	102	7,8	2,00
mit 2 Kindern	23	5,9	68	5,2	3,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	20	1,6	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	52	13,6	132	10,2	2,55
mit 1 Kind unter 18 Jahren	34	9,0	74	5,7	2,17
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	14	3,7	44	3,4	3,06
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	14	1,1	/
	Ehepaare				
Zusammen	261	68,1	976	75,0	3,75
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	45	11,9	177	13,6	3,90
3 - 6	51	13,4	212	16,3	4,15
6 - 10	67	17,6	287	22,0	4,27
10 - 15	78	20,4	325	25,0	4,18
15 - 18	57	14,9	235	18,1	4,12
18 - 27	77	20,2	289	22,2	3,74
27 und älter	16	4,1	52	4,0	3,31
	Lebensgemeinschaften				
Zusammen	32	8,4	110	8,4	3,41
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	12	3,1	39	3,0	3,32
3 - 6	6	1,6	23	1,8	3,66
6 - 10	6	1,6	25	1,9	3,90
10 - 15	7	1,9	28	2,2	3,86
15 - 18	/	/	20	1,5	/
18 - 27	/	/	18	1,4	/
27 und älter	/	/	/	/	/
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften				
Zusammen	32	8,3	108	8,3	3,42
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	12	3,1	39	3,0	3,33
3 - 6	6	1,6	23	1,8	3,66
6 - 10	6	1,6	24	1,9	3,92
10 - 15	7	1,9	28	2,2	3,86
15 - 18	/	/	19	1,5	/
18 - 27	/	/	18	1,3	/
27 und älter	/	/	/	/	/

Noch: 1.3 Strukturdaten der Familien in Schleswig-Holstein 2016

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
Alleinerziehende					
Zusammen	90	23,5	216	16,6	2,41
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	10	2,5	23	1,8	2,45
3 - 6	9	2,2	23	1,7	2,62
6 - 10	16	4,1	43	3,3	2,75
10 - 15	20	5,2	57	4,4	2,88
15 - 18	20	5,2	55	4,3	2,78
18 - 27	28	7,2	70	5,4	2,54
27 und älter	11	2,9	23	1,8	2,07
darunter: Alleinerziehende Mütter					
Zusammen	78	20,5	190	14,6	2,43
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	9	2,4	22	1,7	2,47
3 - 6	8	2,2	22	1,7	2,64
6 - 10	15	3,8	41	3,1	2,80
10 - 15	17	4,5	50	3,9	2,91
15 - 18	17	4,4	47	3,6	2,80
18 - 27	23	6,1	60	4,6	2,56
27 und älter	10	2,6	20	1,5	2,07
Ehepaare					
Zusammen	261	68,1	976	75,0	3,75
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	45	11,9	177	13,6	3,90
3 - 6	37	9,5	146	11,2	4,00
6 - 10	39	10,3	159	12,2	4,03
10 - 15	46	12,0	176	13,5	3,82
15 - 18	31	8,2	116	8,9	3,70
18 - 27	49	12,9	164	12,6	3,33
27 und älter	13	3,3	39	3,0	3,09
Lebensgemeinschaften					
Zusammen	32	8,4	110	8,4	3,41
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	12	3,1	39	3,0	3,32
3 - 6	5	1,3	17	1,3	3,42
6 - 10	/	/	16	1,2	/
10 - 15	5	1,4	18	1,4	3,45
15 - 18	/	/	11	0,9	/
18 - 27	/	/	7	0,6	/
27 und älter	-	-	-	-	-

Noch: 1.3 Strukturdaten der Familien in Schleswig-Holstein 2016

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften				
Zusammen	32	8,3	108	8,3	3,42
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	12	3,1	39	3,0	3,33
3 - 6	5	1,3	17	1,3	3,42
6 - 10	/	/	16	1,2	/
10 - 15	5	1,4	18	1,4	3,45
15 - 18	/	/	11	0,8	/
18 - 27	/	/	7	0,5	/
27 und älter	-	-	-	-	-
	Alleinerziehende				
Zusammen	90	23,5	216	16,6	2,41
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	10	2,5	23	1,8	2,45
3 - 6	8	2,0	19	1,5	2,53
6 - 10	13	3,3	32	2,5	2,54
10 - 15	15	3,9	40	3,0	2,67
15 - 18	14	3,6	34	2,6	2,45
18 - 27	20	5,3	45	3,5	2,23
27 und älter	11	2,9	23	1,7	2,05
	darunter: Alleinerziehende Mütter				
Zusammen	78	20,5	190	14,6	2,43
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	9	2,4	22	1,7	2,47
3 - 6	7	1,9	19	1,4	2,54
6 - 10	12	3,0	30	2,3	2,59
10 - 15	12	3,3	33	2,5	2,67
15 - 18	11	3,0	28	2,1	2,46
18 - 27	17	4,4	38	2,9	2,25
27 und älter	10	2,5	20	1,5	2,05

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

¹ Familien mit mindestens einem Kind in der jeweiligen Altersgruppe und ggfs. weiteren Kindern anderer Altersgruppen

1.4 Strukturdaten der Paare in Schleswig-Holstein 2016

Gegenstand der Nachweisung	Paare		Paarmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Paar
	Insgesamt				
Insgesamt	728	100,0	1 956	100,0	2,69
davon					
ohne ledige Kinder	435	59,8	870	44,5	2,00
mit ledigen Kind(ern)	293	40,2	1 086	55,5	3,71
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	229	31,4	876	44,8	3,83
	Ehepaare				
Zusammen	620	85,2	1 695	86,7	2,73
davon					
ohne ledige Kinder	360	49,4	719	36,8	2,00
mit ledigen Kind(ern)	261	35,8	976	49,9	3,75
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	199	27,3	774	39,6	3,89
	Lebensgemeinschaften				
Zusammen	107	14,8	260	13,3	2,42
davon					
ohne ledige Kinder	75	10,3	150	7,7	2,00
mit ledigen Kind(ern)	32	4,4	110	5,6	3,41
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	30	4,1	102	5,2	3,43
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften				
Zusammen	106	14,5	256	13,1	2,43
davon					
ohne ledige Kinder	74	10,1	148	7,5	2,00
mit ledigen Kind(ern)	32	4,4	108	5,5	3,42
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	29	4,1	101	5,2	3,44

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1.5 Strukturdaten der Bevölkerung nach Lebensform in Schleswig-Holstein 2016

Lebensform	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	2 828	100,0	1 392	100,0	1 436	100,0
Ehepaare mit und ohne ledige/n Kinder/n	1 695	59,9	868	62,4	827	57,6
davon						
Ehepartner/innen	1 240	43,9	620	44,6	620	43,2
Ledige Kinder	455	16,1	248	17,8	207	14,4
Lebensgemeinschaften						
mit und ohne ledige/n Kinder/n	260	9,2	128	9,2	132	9,2
davon						
Lebenspartner/innen	215	7,6	107	7,7	108	7,5
Ledige Kinder	45	1,6	21	1,5	24	1,7
Alleinerziehende mit ledigen Kindern	216	7,6	79	5,7	137	9,5
davon						
Alleinerziehende Elternteile	90	3,2	11	0,8	78	5,4
Ledige Kinder	126	4,5	68	4,9	59	4,1
Alleinstehende	657	23,2	316	22,7	341	23,7
darunter						
in Einpersonenhaushalten	566	20,0	270	19,4	297	20,6

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

2.1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2016 nach Altersgruppen und Familienstand

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon		
		ledig	verheiratet	geschieden/ verwitwet
Männlich				
unter 15	192	192	-	-
15 - 20	81	81	-	-
20 - 25	72	70	/	-
25 - 30	89	76	13	/
30 - 35	83	47	34	/
35 - 40	79	35	41	/
40 - 45	85	24	54	7
45 - 50	112	26	74	11
50 - 55	127	30	81	17
55 - 60	98	14	68	16
60 - 65	84	8	63	13
65 und älter	302	20	223	59
Zusammen	1 404	623	653	128
Weiblich				
unter 15	183	183	-	-
15 - 20	75	75	/	-
20 - 25	69	64	/	/
25 - 30	76	52	23	/
30 - 35	79	33	42	/
35 - 40	84	23	55	6
40 - 45	91	18	60	12
45 - 50	114	23	71	20
50 - 55	128	21	82	25
55 - 60	102	10	69	23
60 - 65	91	5	65	21
65 und älter	371	16	178	177
Zusammen	1 462	524	649	289
Insgesamt				
unter 15	375	375	-	-
15 - 20	156	156	/	-
20 - 25	141	134	7	/
25 - 30	165	127	36	/
30 - 35	161	81	76	5
35 - 40	162	57	95	9
40 - 45	176	42	114	20
45 - 50	226	49	145	31
50 - 55	256	51	163	42
55 - 60	200	25	136	39
60 - 65	175	13	128	34
65 und älter	672	36	401	235
Insgesamt	2 866	1 147	1 302	418

Ergebnisse des Mikrozensus

2.2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2016 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Erwerbspersonen		Nichterwerbspersonen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
Männlich				
unter 15	192	-	-	192
15 - 20	81	23	/	57
20 - 25	72	47	/	21
25 - 30	89	73	/	12
30 - 35	83	69	6	8
35 - 40	79	70	/	6
40 - 45	85	78	/	6
45 - 50	112	102	/	7
50 - 55	127	112	/	11
55 - 60	98	80	/	14
60 - 65	84	51	/	32
65 und älter	302	29	/	272
Zusammen	1 404	733	34	637
Weiblich				
unter 15	183	-	-	183
15 - 20	75	19	/	53
20 - 25	69	43	/	24
25 - 30	76	56	/	17
30 - 35	79	58	/	18
35 - 40	84	66	/	15
40 - 45	91	76	/	14
45 - 50	114	96	/	15
50 - 55	128	104	/	22
55 - 60	102	78	/	21
60 - 65	91	45	/	44
65 und älter	371	15	/	356
Zusammen	1 462	655	24	783
Insgesamt				
unter 15	375	-	-	375
15 - 20	156	42	/	110
20 - 25	141	90	7	45
25 - 30	165	128	7	29
30 - 35	161	126	8	27
35 - 40	162	135	6	21
40 - 45	176	153	/	20
45 - 50	226	198	6	22
50 - 55	256	217	6	33
55 - 60	200	158	6	35
60 - 65	175	97	/	76
65 und älter	672	44	/	628
Insgesamt	2 866	1 389	57	1 421

Ergebnisse des Mikrozensus

2.3 Bevölkerung (15 Jahre und älter), Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten in Schleswig-Holstein 2016 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten
	1 000		% ¹
Männlich			
15 - 20	81	25	30,2
20 - 25	72	51	70,9
25 - 30	89	77	86,5
30 - 35	83	74	90,1
35 - 40	79	73	92,1
40 - 45	85	79	93,0
45 - 50	112	105	94,0
50 - 55	127	116	91,5
55 - 60	98	84	85,9
60 - 65	84	53	62,5
65 und älter	302	30	9,8
Zusammen	1 212	767	63,3
darunter			
15 - 65	911	737	81,0
Weiblich			
15 - 20	75	22	28,7
20 - 25	69	45	65,4
25 - 30	76	59	77,3
30 - 35	79	60	76,7
35 - 40	84	68	81,9
40 - 45	91	77	85,0
45 - 50	114	98	86,6
50 - 55	128	106	82,9
55 - 60	102	81	79,1
60 - 65	91	47	51,2
65 und älter	371	15	4,1
Zusammen	1 279	679	53,1
darunter			
15 - 65	908	664	73,1
Insgesamt			
15 - 20	156	46	29,5
20 - 25	141	96	68,2
25 - 30	165	136	82,3
30 - 35	161	135	83,6
35 - 40	162	141	86,8
40 - 45	176	157	88,8
45 - 50	226	204	90,3
50 - 55	256	223	87,2
55 - 60	200	165	82,4
60 - 65	175	99	56,6
65 und älter	672	45	6,7
Insgesamt	2 491	1 446	58,0
darunter			
15 - 65	1 819	1 401	77,0

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Geschlecht und Altersgruppe.

2.4 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2016 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch				
		Eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	Arbeitslosengeld I ¹	Rente, Pension	Einkünfte von Angehörigen	Sonstiges ²
Männlich						
Erwerbspersonen	767	678	32	24	18	16
davon						
Erwerbstätige	733	677	8	24	11	13
Erwerbslose	34	/	24	/	6	/
Nichterwerbspersonen	637	/	30	301	264	43
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen ³	/	-	/	-	/	/
Zusammen	1 404	678	61	325	281	59
Weiblich						
Erwerbspersonen	679	573	23	18	47	18
davon						
Erwerbstätige	655	573	10	17	39	16
Erwerbslose	24	/	13	/	8	/
Nichterwerbspersonen	783	/	28	352	362	40
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen ³	/	-	/	/	/	/
Zusammen	1 462	574	51	370	409	58
Insgesamt						
Erwerbspersonen	1 446	1 251	55	42	65	34
davon						
Erwerbstätige	1 389	1 250	18	41	51	29
Erwerbslose	57	/	37	/	14	/
Nichterwerbspersonen	1 421	/	58	653	626	83
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen ³	9	-	/	/	/	/
Insgesamt	2 866	1 252	112	695	690	117

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Einschl. Leistungen nach Hartz IV.

² Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; lfd. Leistungen zum Lebensunterhalt einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen; Eltern-/Erziehungsgeld; sonstige Unterstützungen (z.B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium).

³ Einschl. nicht sofort verfügbare Nichterwerbstätige, die ihre Arbeitsuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von 3 Monaten eine Tätigkeit aufnehmen.

3.1 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2016 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf
1 000

Wirtschaftsbereich ¹	Insgesamt	Davon				
		Selbstständige ²	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Auszubildende ³
Männlich						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	19	10	-	5	/	/
Produzierendes Gewerbe	227	23	/	142	47	14
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	211	29	/	148	22	9
Sonstige Dienstleistungen	277	46	51	155	17	9
Zusammen	733	108	54	451	89	32
Weiblich						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	9	/	-	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	64	/	/	51	6	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	175	12	/	144	12	5
Sonstige Dienstleistungen	408	32	34	311	17	14
Zusammen	655	51	35	511	35	23
Insgesamt						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	27	14	-	9	/	/
Produzierendes Gewerbe	290	26	/	193	53	17
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	386	41	/	292	34	14
Sonstige Dienstleistungen	685	78	85	466	33	23
Insgesamt	1 389	159	89	961	124	55

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

² Einschl. mithelfende Familienangehörige.

³ Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

3.2 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2016 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden

1 000

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden							
		1 - 9	10 - 20	21 - 31	32 - 35	36 - 39	40	41 - 44	45 und mehr
Männlich									
Wirtschaftsbereiche¹									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	19	/	/	/	/	/	/	/	9
Produzierendes Gewerbe	227	/	7	/	16	51	105	10	30
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	211	8	18	7	6	37	79	11	45
Sonstige Dienstleistungen	277	12	16	15	9	59	83	34	50
Stellung im Beruf									
Selbstständige und unbezahlt mithelfende Familienangehörige	108	5	10	/	/	/	22	/	60
Beamte	54	/	/	/	/	/	13	26	9
Angestellte	451	16	28	18	19	109	182	21	57
Arbeiter	89	/	5	/	6	23	36	/	8
Auszubildende ²	32	-	/	-	/	11	17	/	/
Zusammen	733	24	43	27	31	148	271	55	134
Weiblich									
Wirtschaftsbereiche¹									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	9	/	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	64	/	14	11	7	11	16	/	/
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	175	12	44	35	10	23	37	/	10
Sonstige Dienstleistungen	408	25	84	88	28	80	69	15	18
Stellung im Beruf									
Selbstständige und unbezahlt mithelfende Familienangehörige	51	6	12	6	/	/	9	/	12
Beamtinnen	35	-	/	7	/	/	7	8	/
Angestellte	511	30	117	114	37	94	93	11	15
Arbeiterinnen	35	/	12	7	/	/	/	/	/
Auszubildende ²	23	-	/	/	/	11	10	/	/
Zusammen	655	39	145	135	46	113	123	21	32

**Noch: 3.2 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2016 nach Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden**
1 000

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden							
		1 - 9	10 - 20	21 - 31	32 - 35	36 - 39	40	41 - 44	45 und mehr
Insgesamt									
Wirtschaftsbereiche¹									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	27	/	5	/	/	/	6	/	10
Produzierendes Gewerbe	290	5	20	15	23	62	120	11	34
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	386	20	62	42	16	59	116	16	55
Sonstige Dienstleistungen	685	36	100	104	37	139	152	49	67
Stellung im Beruf									
Selbstständige und unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	159	11	22	11	6	/	31	/	72
Beamte/Beamtinnen	89	/	/	9	/	6	20	34	13
Angestellte	961	46	144	132	56	203	276	32	72
Arbeiter/-innen	124	6	17	11	9	26	40	5	8
Auszubildende ²	55	-	/	/	/	22	27	/	/
Insgesamt	1 389	63	188	163	77	261	394	76	166

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus

² Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen

**3.3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2016 nach monatlichem Nettoeinkommen
und Stellung im Beruf**
1 000

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro	Insgesamt	Darunter				
		Selbst- ständige	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Auszu- bildende ¹
Männlich						
unter 300	11	/	-	6	/	/
300 - 500	20	/	-	9	/	8
500 - 700	19	/	-	6	/	10
700 - 900	23	/	/	11	/	6
900 - 1 100	27	/	/	15	6	/
1 100 - 1 300	40	/	/	26	9	/
1 300 - 1 500	54	6	/	37	11	/
1 500 - 2 000	161	12	/	111	32	/
2 000 - 2 600	137	13	10	96	17	/
2 600 - 3 200	78	10	15	49	/	/
3 200 und mehr	120	32	21	65	/	/
Mit Angabe des Einkommens zusammen	690	87	52	431	88	31
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	6	6	-	-	-	-
Ohne Angabe ²	37	12	/	19	/	/
Zusammen	733	105	54	451	89	32
Weiblich						
unter 300	15	/	-	9	/	/
300 - 500	51	/	-	38	/	/
500 - 700	38	/	-	24	/	8
700 - 900	56	/	/	43	5	5
900 - 1 100	69	/	/	56	6	/
1 100 - 1 300	71	/	/	61	/	/
1 300 - 1 500	64	/	/	55	/	/
1 500 - 2 000	124	6	6	108	/	/
2 000 - 2 600	79	5	10	63	/	-
2 600 - 3 200	28	/	8	17	/	-
3 200 und mehr	26	5	7	14	-	-
Mit Angabe des Einkommens zusammen	622	41	34	489	34	21
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	-	-	-	-
Ohne Angabe ²	33	/	/	22	/	/
Zusammen	655	47	35	511	35	23

**Noch: 3.3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2016 nach monatlichem Nettoeinkommen
und Stellung im Beruf**
1 000

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro	Insgesamt	Darunter				
		Selbst- ständige	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Auszu- bildende ¹
		Insgesamt				
unter 300	26	/	-	15	/	/
300 - 500	71	6	-	47	6	13
500 - 700	57	/	-	31	/	17
700 - 900	79	/	/	54	9	11
900 - 1 100	96	7	/	70	12	5
1 100 - 1 300	111	7	/	88	13	/
1 300 - 1 500	118	9	/	92	15	/
1 500 - 2 000	285	18	10	220	35	/
2 000 - 2 600	216	18	20	159	18	/
2 600 - 3 200	107	14	23	66	/	/
3 200 und mehr	146	37	28	79	/	/
Mit Angabe des Einkommens zusammen	1 312	128	85	920	122	52
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	7	7	-	-	-	-
Ohne Angabe ²	69	16	/	41	/	/
Zusammen	1 389	152	89	961	124	55

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

² Einschl. Erwerbstätige ohne Einkommen.

4.1 Erwerbslose in Schleswig-Holstein 2016 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit

1 000

Wirtschaftsbereich ¹	Insgesamt	Darunter		
		Angestellte ²	Arbeiter/-innen	Auszubildende ³
Männlich				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	/	-
Produzierendes Gewerbe	11	6	/	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	10	6	/	/
Sonstige Dienstleistungen	8	6	/	/
Zusammen	29	18	7	/
Weiblich				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	-	-	-	-
Produzierendes Gewerbe	/	/	/	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	9	8	/	/
Sonstige Dienstleistungen	10	7	/	/
Zusammen	21	16	/	/
Insgesamt				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	/	-
Produzierendes Gewerbe	13	8	/	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	19	14	/	/
Sonstige Dienstleistungen	17	13	/	/
Insgesamt	49	35	10	/

Ergebnisse des Mikrozensus

Ohne Erwerbslose, die noch nie erwerbstätig waren.

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

² Einschl. Grundwehrdienst- und Zivildienstleistende.

³ Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

4.2 Erwerbslose in Schleswig-Holstein 2016 nach Altersgruppen und Dauer der Arbeitsuche

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter mit Angabe zur Dauer der Arbeitssuche	Davon mit Dauer der Arbeitsuche seit ...						
			unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monaten	3 bis unter 6 Monaten	6 Monate bis unter 1 Jahr	1 bis unter 1 1/2 Jahren	1 1/2 bis unter 2 Jahren	2 und mehr Jahren
Männlich									
15 - 25	6	6	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	10	10	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	/	/	/	/	/	/	/	-	/
45 - 55	8	7	/	/	/	/	/	/	/
55 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	/	-	-	/	-	-	-	-
Zusammen	34	33	/	7	/	7	/	/	9
Weiblich									
15 - 25	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	6	6	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	/	/	/	/	/	/	/	/	/
45 - 55	/	/	/	/	/	/	/	/	/
55 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	/	-	-	-	/	-	-	/
Zusammen	24	23	/	/	/	/	/	/	/
Insgesamt									
15 - 25	11	10	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	16	16	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	9	9	/	/	/	/	/	/	/
45 - 55	12	12	/	/	/	/	/	/	/
55 - 65	9	9	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	/	-	-	/	/	-	-	/
Insgesamt	57	57	6	11	8	11	/	/	14

Ergebnisse des Mikrozensus

5.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2016 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße

1 000

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zusammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 und mehr
Insgesamt							
unter 10	249	-	249	15	67	104	63
10 - 15	127	-	127	7	30	55	36
15 - 20	156	5	151	17	43	59	32
20 - 25	144	37	107	36	33	27	11
25 - 30	166	52	114	59	32	17	7
30 - 35	163	38	125	47	40	26	12
35 - 40	163	29	135	32	39	46	17
40 - 45	177	32	146	33	41	54	17
45 - 50	228	39	188	60	52	54	22
50 - 55	258	54	203	99	57	39	9
55 - 60	203	47	156	105	30	14	6
60 - 65	179	39	139	119	15	5	/
65 - 70	171	39	132	119	8	/	/
70 - 75	160	43	117	109	5	/	/
75 - 80	168	54	114	108	/	/	/
80 - 85	90	36	54	50	/	/	/
85 und älter	65	35	31	22	/	/	5
Insgesamt	2 868	580	2 288	1 038	500	506	244
darunter: am Hauptwohnsitz							
unter 10	248	-	248	15	67	104	63
10 - 15	126	-	126	6	30	55	36
15 - 20	155	5	150	17	43	59	32
20 - 25	142	36	106	36	33	27	11
25 - 30	165	51	114	59	32	17	7
30 - 35	161	37	125	46	40	26	12
35 - 40	163	28	134	32	39	46	17
40 - 45	176	31	145	33	41	54	17
45 - 50	225	38	187	60	51	54	22
50 - 55	255	53	202	98	56	39	9
55 - 60	199	45	154	104	30	14	6
60 - 65	174	38	136	115	14	/	/
65 - 70	166	38	128	116	8	/	/
70 - 75	157	43	114	106	5	/	/
75 - 80	164	54	111	105	/	/	/
80 - 85	88	35	53	49	/	/	/
85 und älter	65	34	31	22	/	/	5
Zusammen	2 829	566	2 262	1 019	497	504	243

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.2 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße

Gemeindegrößen- klassen (von ... bis unter ... Einwohner)	Insgesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
			1 000						
Insgesamt									
Haupteinkommensbezieher Mann									
unter 2 000	171	38	133	76	27	22	9	404	2,36
2 000 - 5 000	111	25	86	47	17	16	6	267	2,40
5 000 - 10 000	99	25	75	47	12	12	/	222	2,24
10 000 - 20 000	161	41	120	72	23	19	5	361	2,25
20 000 - 50 000	155	51	104	63	17	17	6	330	2,13
50 000 - 100 000	85	29	56	34	11	8	/	178	2,09
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	154	68	86	53	15	13	/	299	1,94
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	936	277	660	392	123	108	38	2 062	2,20
Haupteinkommensbezieher Frau									
unter 2 000	76	40	36	21	9	/	/	137	1,80
2 000 - 5 000	53	29	24	15	6	/	/	91	1,72
5 000 - 10 000	52	33	20	14	/	/	/	83	1,58
10 000 - 20 000	89	54	35	24	7	/	/	141	1,59
20 000 - 50 000	83	50	33	21	8	/	/	133	1,60
50 000 - 100 000	46	29	17	12	/	/	/	70	1,53
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	103	70	32	21	7	/	/	152	1,49
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	501	303	197	127	44	19	7	806	1,61
Insgesamt									
unter 2 000	247	77	170	97	35	26	11	541	2,19
2 000 - 5 000	164	54	110	62	22	19	7	357	2,18
5 000 - 10 000	152	58	94	61	15	13	/	305	2,01
10 000 - 20 000	249	95	155	96	30	22	7	502	2,01
20 000 - 50 000	237	101	137	84	26	20	7	462	1,95
50 000 - 100 000	131	58	73	46	15	9	/	248	1,89
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	257	138	119	74	22	16	6	452	1,76
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 437	580	857	519	167	127	45	2 868	2,00

Noch: **5.2 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße**

Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)	Insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder		
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt	
								1 000	Anzahl	
Darunter: am Hauptwohnsitz										
Haupteinkommensbezieher Mann										
unter 2 000	167	37	130	73	26	22	9	396	2,37	
2 000 - 5 000	109	25	84	45	16	16	6	263	2,41	
5 000 - 10 000	97	24	73	45	12	12	/	219	2,25	
10 000 - 20 000	159	40	118	71	23	19	5	358	2,25	
20 000 - 50 000	154	50	103	63	17	17	6	329	2,14	
50 000 - 100 000	84	28	56	34	11	8	/	176	2,10	
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
200 000 - 500 000	151	66	85	52	15	13	/	294	1,95	
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	920	270	650	384	122	108	37	2 034	2,21	
Haupteinkommensbezieher Frau										
unter 2 000	73	37	35	20	9	/	/	132	1,82	
2 000 - 5 000	51	28	24	15	6	/	/	89	1,73	
5 000 - 10 000	51	32	19	14	/	/	/	81	1,59	
10 000 - 20 000	88	53	35	23	7	/	/	140	1,59	
20 000 - 50 000	82	49	33	21	8	/	/	132	1,61	
50 000 - 100 000	45	28	17	12	/	/	/	69	1,54	
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
200 000 - 500 000	102	69	32	21	7	/	/	151	1,49	
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	492	297	195	126	44	18	7	794	1,62	
Insgesamt										
unter 2 000	240	74	166	93	35	26	11	529	2,20	
2 000 - 5 000	160	52	108	60	22	19	7	352	2,19	
5 000 - 10 000	148	56	92	59	15	13	/	300	2,02	
10 000 - 20 000	246	93	153	94	30	22	7	497	2,02	
20 000 - 50 000	236	99	136	84	26	20	7	460	1,95	
50 000 - 100 000	129	56	73	45	15	9	/	245	1,90	
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
200 000 - 500 000	252	135	117	73	22	16	6	446	1,77	
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	1 412	566	846	509	166	126	45	2 829	2,00	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.3 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach Geschlecht und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder		
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt	
			1 000							Anzahl
Insgesamt										
Haupteinkommensbezieher Mann										
unter 20	/	/	/	/	/	/	/	-	5	/
20 - 25	29	19	10	7	/	/	/	-	44	1,50
25 - 30	66	34	32	20	7	/	/	/	117	1,77
30 - 35	67	26	42	16	14	8	/	/	151	2,24
35 - 40	67	20	47	10	15	17	6	/	181	2,70
40 - 45	75	21	55	12	14	22	7	/	210	2,80
45 - 50	98	24	74	19	20	25	10	/	276	2,81
50 - 55	111	31	80	33	23	20	/	/	270	2,43
55 - 60	85	22	62	38	13	7	/	/	185	2,18
60 - 65	72	18	54	45	6	/	/	/	138	1,91
65 - 70	71	16	56	50	/	/	/	/	138	1,93
70 - 75	66	15	51	48	/	/	/	/	120	1,83
75 - 80	70	15	56	54	/	/	-	/	128	1,82
80 - 85	36	8	28	27	/	-	/	/	66	1,83
85 und älter	18	5	13	13	/	/	/	/	33	1,81
Zusammen	936	277	660	392	123	108	38		2 062	2,20
Haupteinkommensbezieher Frau										
unter 20	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/
20 - 25	26	18	8	6	/	/	/	-	36	1,39
25 - 30	30	17	13	9	/	/	/	/	49	1,60
30 - 35	32	12	20	11	6	/	/	/	67	2,11
35 - 40	26	9	17	8	/	/	/	/	58	2,23
40 - 45	32	11	21	7	9	/	/	/	74	2,30
45 - 50	45	16	29	15	8	/	/	/	97	2,16
50 - 55	52	23	29	20	7	/	/	/	93	1,79
55 - 60	43	25	18	14	/	/	/	/	67	1,57
60 - 65	36	21	15	14	/	/	-	/	52	1,45
65 - 70	33	23	10	9	/	-	-	/	43	1,30
70 - 75	34	28	6	6	-	/	-	/	41	1,18
75 - 80	45	40	6	5	/	-	-	/	51	1,13
80 - 85	31	28	/	/	/	/	/	/	34	1,11
85 und älter	31	29	/	/	/	-	/	/	38	1,20
Zusammen	501	303	197	127	44	19	7		806	1,61
Insgesamt										
unter 20	8	5	/	/	/	/	/	/	11	1,53
20 - 25	55	37	18	13	/	/	-	/	80	1,45
25 - 30	97	52	45	29	10	/	/	/	166	1,71
30 - 35	99	38	62	27	19	11	/	/	218	2,20
35 - 40	93	29	64	18	19	20	7	/	240	2,57
40 - 45	108	32	76	20	22	26	8	/	285	2,65
45 - 50	143	39	103	34	29	29	12	/	372	2,60
50 - 55	164	54	109	53	30	22	5	/	363	2,22
55 - 60	127	47	80	52	16	8	/	/	252	1,98
60 - 65	108	39	69	59	7	/	/	/	189	1,76
65 - 70	104	39	65	59	/	/	/	/	181	1,73
70 - 75	100	43	57	54	/	/	/	/	161	1,61
75 - 80	115	54	61	59	/	/	-	/	179	1,55
80 - 85	67	36	31	29	/	/	/	/	100	1,50
85 und älter	50	35	15	14	/	/	/	/	71	1,42
Insgesamt	1 437	580	857	519	167	127	45		2 868	2,00

**Noch:5.3 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach Geschlecht und Altersgruppen
des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße**

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder		
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt	
								1 000		Anzahl
Darunter: am Hauptwohnsitz										
Haupteinkommensbezieher Mann										
unter 20	/	/	/	/	/	/	-	5	/	
20 - 25	28	19	10	6	/	/	-	43	1,50	
25 - 30	66	34	32	20	7	/	/	116	1,77	
30 - 35	66	25	41	16	14	8	/	149	2,25	
35 - 40	67	20	47	10	15	17	6	180	2,70	
40 - 45	74	20	54	12	14	22	7	209	2,81	
45 - 50	97	23	74	19	20	25	10	274	2,82	
50 - 55	110	30	80	32	23	20	/	268	2,44	
55 - 60	83	21	61	38	13	7	/	182	2,20	
60 - 65	70	18	52	44	6	/	/	134	1,91	
65 - 70	70	15	54	49	/	/	/	134	1,93	
70 - 75	64	15	50	46	/	/	/	118	1,83	
75 - 80	69	15	54	52	/	/	-	125	1,82	
80 - 85	35	8	27	26	/	-	/	64	1,83	
85 und älter	18	5	13	12	/	/	/	33	1,81	
Zusammen	920	270	650	384	122	108	37	2 034	2,21	
Haupteinkommensbezieher Frau										
unter 20	/	/	/	/	/	/	/	6	/	
20 - 25	25	17	8	6	/	/	-	35	1,40	
25 - 30	30	17	13	8	/	/	/	48	1,60	
30 - 35	32	12	20	11	6	/	/	67	2,12	
35 - 40	26	9	17	8	/	/	/	58	2,24	
40 - 45	32	11	21	7	9	/	/	74	2,31	
45 - 50	44	15	29	15	8	/	/	95	2,16	
50 - 55	52	23	29	20	7	/	/	93	1,79	
55 - 60	42	24	18	14	/	/	/	65	1,57	
60 - 65	35	21	14	13	/	/	-	51	1,44	
65 - 70	32	23	10	9	/	-	-	42	1,31	
70 - 75	34	28	6	6	-	/	-	39	1,18	
75 - 80	44	39	5	5	/	-	-	50	1,13	
80 - 85	30	27	/	/	/	/	/	33	1,12	
85 und älter	31	29	/	/	/	-	/	38	1,20	
Zusammen	492	297	195	126	44	18	7	794	1,62	
Insgesamt										
unter 20	7	5	/	/	/	/	/	11	1,54	
20 - 25	53	36	18	12	/	/	-	78	1,46	
25 - 30	96	51	45	29	10	/	/	165	1,72	
30 - 35	98	37	61	27	19	11	/	217	2,21	
35 - 40	93	28	64	18	19	20	7	238	2,57	
40 - 45	106	31	76	20	22	26	8	283	2,66	
45 - 50	141	38	103	33	28	29	12	369	2,62	
50 - 55	162	53	109	52	29	22	5	361	2,23	
55 - 60	124	45	79	51	16	8	/	247	1,99	
60 - 65	105	38	67	57	7	/	/	184	1,76	
65 - 70	102	38	64	58	/	/	/	176	1,73	
70 - 75	98	43	55	52	/	/	/	157	1,61	
75 - 80	113	54	59	57	/	/	-	175	1,55	
80 - 85	65	35	30	29	/	/	/	97	1,51	
85 und älter	49	34	15	14	/	/	/	70	1,42	
Zusammen	1 412	566	846	509	166	126	45	2 829	2,00	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbezieher sowie Haushaltsgröße

Familienstand	Insgesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
1 000								Anzahl	
Insgesamt									
Haupteinkommensbezieher Mann									
Ledig	257	173	85	57	20	6	/	380	1,48
Verheiratet	568	23	545	312	98	101	34	1 526	2,69
Geschieden	75	52	23	17	/	/	/	109	1,45
Verwitwet	36	29	7	5	/	/	/	47	1,32
Zusammen	936	277	660	392	123	108	38	2 062	2,20
Haupteinkommensbezieher Frau									
Ledig	161	105	56	41	12	/	/	237	1,47
Verheiratet	107	14	93	57	18	12	5	258	2,43
Geschieden	104	67	37	20	12	/	/	162	1,56
Verwitwet	130	117	12	9	/	/	/	149	1,15
Zusammen	501	303	197	127	44	19	7	806	1,61
Insgesamt									
Ledig	418	278	140	98	31	8	/	617	1,47
Verheiratet	675	37	638	370	116	113	39	1 785	2,65
Geschieden	179	120	60	37	16	/	/	271	1,51
Verwitwet	165	146	19	14	/	/	/	196	1,18
Insgesamt	1 437	580	857	519	167	127	45	2 868	2,00
darunter: am Hauptwohnsitz									
Haupteinkommensbezieher Mann									
Ledig	254	170	84	57	19	6	/	376	1,48
Verheiratet	557	20	537	305	98	100	34	1 505	2,70
Geschieden	74	51	23	17	/	/	/	107	1,45
Verwitwet	35	29	7	5	/	/	/	46	1,31
Zusammen	920	270	650	384	122	108	37	2 034	2,21
Haupteinkommensbezieher Frau									
Ledig	158	103	55	41	12	/	/	233	1,48
Verheiratet	104	13	91	56	17	12	5	254	2,44
Geschieden	103	66	37	20	12	/	/	161	1,56
Verwitwet	127	115	12	9	/	/	/	146	1,15
Zusammen	492	297	195	126	44	18	7	794	1,62
Insgesamt									
Ledig	412	272	139	97	31	8	/	609	1,48
Verheiratet	661	33	628	361	115	112	39	1 759	2,66
Geschieden	177	117	59	37	16	/	/	268	1,52
Verwitwet	162	143	19	14	/	/	/	192	1,19
Zusammen	1 412	566	846	509	166	126	45	2 829	2,00

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.5 Einpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2016
nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Familienstand
1 000

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet getrennt lebend	geschieden	verwitwet
	Insgesamt				
	Männer				
unter 25	22	22	/	-	-
25 - 35	60	56	/	/	-
35 - 45	40	31	/	6	-
45 - 55	55	35	5	14	/
55 - 65	41	16	5	17	/
65 - 85	53	13	6	14	21
85 und älter	5	/	/	-	/
Zusammen	277	173	23	52	29
	Frauen				
unter 25	21	21	/	-	-
25 - 35	29	27	/	/	/
35 - 45	20	16	/	/	/
45 - 55	39	20	/	14	/
55 - 65	45	10	/	21	11
65 - 85	120	9	/	27	79
85 und älter	29	/	/	/	25
Zusammen	303	105	14	67	117
	Insgesamt				
unter 25	43	42	/	-	-
25 - 35	89	83	/	/	/
35 - 45	60	47	/	9	/
45 - 55	94	55	8	28	/
55 - 65	86	26	8	38	14
65 - 85	173	22	10	41	100
85 und älter	35	/	/	/	30
Insgesamt	580	278	37	120	146

Noch: **5.5 Einpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2016**
nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Familienstand

1 000

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet getrennt lebend	geschieden	verwitwet
		Darunter: am Hauptwohnsitz			
		Männer			
unter 25	21	21	-	-	-
25 - 35	59	55	/	/	-
35 - 45	40	31	/	6	-
45 - 55	53	35	/	14	/
55 - 65	39	15	/	17	/
65 - 85	53	13	6	13	21
85 und älter	5	/	/	-	/
Zusammen	270	170	20	51	29
		Frauen			
unter 25	20	20	/	-	-
25 - 35	29	27	/	/	/
35 - 45	19	15	/	/	/
45 - 55	38	20	/	14	/
55 - 65	45	10	/	21	11
65 - 85	116	9	/	27	77
85 und älter	29	/	/	/	25
Zusammen	297	103	13	66	115
		Insgesamt			
unter 25	41	41	/	-	-
25 - 35	88	81	/	/	/
35 - 45	59	46	/	9	/
45 - 55	91	54	7	27	/
55 - 65	84	26	7	37	13
65 - 85	169	22	10	40	98
85 und älter	34	/	/	/	30
Zusammen	566	272	33	117	143

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

**5.6 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach Haushaltsgröße,
Beteiligung am Erwerbsleben sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers**
1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
	Insgesamt							
	Einpersonenhaushalte							
Erwerbspersonen	312	31	76	53	80	60	11	/
Erwerbstätige	292	28	71	50	75	56	11	/
Erwerbslose	20	/	5	/	5	/	/	-
Nichterwerbspersonen	268	12	13	7	14	26	162	34
Zusammen	580	43	89	60	94	86	173	35
	Mehrpersonenhaushalte							
Erwerbspersonen	592	14	97	132	204	121	23	/
Erwerbstätige	581	14	94	130	201	119	23	/
Erwerbslose	11	/	/	/	/	/	/	-
Nichterwerbspersonen	265	6	9	8	9	28	191	15
Zusammen	857	20	106	140	213	149	214	15
	Insgesamt							
Erwerbspersonen	904	45	174	186	284	181	34	/
Erwerbstätige	873	42	165	180	276	175	34	/
Erwerbslose	31	/	9	6	8	5	/	-
Nichterwerbspersonen	533	18	22	15	23	54	352	49
Insgesamt	1 437	63	196	201	306	235	387	50
	darunter: am Hauptwohnsitz							
	Einpersonenhaushalte							
Erwerbspersonen	303	30	75	52	78	58	11	/
Erwerbstätige	284	27	70	49	73	54	11	/
Erwerbslose	20	/	5	/	5	/	/	-
Nichterwerbspersonen	263	11	13	7	13	26	158	34
Zusammen	566	41	88	59	91	84	169	34
	Mehrpersonenhaushalte							
Erwerbspersonen	587	14	97	132	202	118	23	/
Erwerbstätige	576	14	94	129	199	117	23	/
Erwerbslose	11	/	/	/	/	/	/	-
Nichterwerbspersonen	258	5	9	8	9	27	185	15
Zusammen	846	20	106	140	211	146	208	15
	Insgesamt							
Erwerbspersonen	890	44	172	184	281	176	33	/
Erwerbstätige	860	41	164	178	273	171	33	/
Erwerbslose	31	/	8	6	8	5	/	-
Nichterwerbspersonen	521	16	22	15	22	53	344	49
Zusammen	1 412	60	194	199	303	229	377	49

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.7 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach Haushaltsgröße, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbezieher
1 000

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Ins- gesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
Insgesamt								
Einpersonenhaushalte								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	552	41	87	58	88	82	162	33
unter 300	5	/	/	/	/	/	/	/
300 - 700	44	10	11	/	/	5	7	/
700 - 900	71	9	12	6	12	12	18	/
900 - 1 300	124	10	14	10	13	18	46	12
1 300 - 1 500	58	/	9	/	8	7	24	/
1 500 - 1 700	60	/	10	8	9	8	17	/
1 700 - 2 000	66	/	12	8	12	10	17	/
2 000 - 2 300	42	/	9	6	8	6	11	/
2 300 - 2 600	28	/	/	/	7	/	9	/
2 600 - 3 200	29	/	/	/	6	6	7	/
3 200 - 4 500	19	-	/	/	6	/	/	/
4 500 und mehr	6	-	/	/	/	/	/	/
Sonstige Haushalte ¹	28	/	/	/	5	/	11	/
Zusammen	580	43	89	60	94	86	173	35
Mehrpersonenhaushalte								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	784	17	99	130	194	136	194	13
unter 300	/	/	/	/	-	/	-	-
300 - 700	/	/	/	/	/	/	/	-
700 - 900	/	/	/	/	/	/	/	-
900 - 1 300	35	/	6	6	5	/	11	/
1 300 - 1 500	28	/	6	/	/	/	10	/
1 500 - 1 700	34	/	5	/	/	/	13	/
1 700 - 2 000	57	/	7	8	10	9	20	/
2 000 - 2 300	65	/	7	7	11	10	25	/
2 300 - 2 600	68	/	8	8	13	13	23	/
2 600 - 3 200	128	/	20	23	28	21	33	/
3 200 - 4 500	203	/	28	38	58	37	38	/
4 500 und mehr	157	/	10	31	59	36	20	/
Sonstige Haushalte ¹	73	/	7	10	18	13	20	/
Zusammen	857	20	106	140	213	149	214	15
Insgesamt								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	1 335	59	187	188	283	218	356	46
unter 300	6	/	/	/	/	/	/	/
300 - 700	47	11	11	/	5	6	7	/
700 - 900	76	10	13	6	13	12	18	/
900 - 1 300	159	13	20	16	19	22	57	13
1 300 - 1 500	86	/	14	8	11	10	34	/
1 500 - 1 700	93	5	16	11	13	12	30	6
1 700 - 2 000	123	/	20	15	22	18	38	5
2 000 - 2 300	107	/	16	13	19	17	36	/
2 300 - 2 600	95	/	11	11	20	16	32	/
2 600 - 3 200	157	/	23	28	34	26	40	/
3 200 - 4 500	222	/	30	41	64	41	41	/
4 500 und mehr	164	/	11	32	61	37	21	/
Sonstige Haushalte ¹	102	/	9	13	24	17	31	/
Insgesamt	1 437	63	196	201	306	235	387	50

Noch: 5.7 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach Haushaltsgröße, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbezieher

1 000

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Ins- gesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
		Darunter: am Hauptwohnsitz						
		Einpersonenhaushalte						
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	539	40	86	57	86	80	159	32
unter 300	5	/	/	/	/	/	/	/
300 - 700	42	9	10	/	/	5	7	/
700 - 900	71	9	12	6	12	12	18	/
900 - 1 300	123	10	14	10	13	18	46	12
1 300 - 1 500	57	/	9	/	8	7	24	/
1 500 - 1 700	59	/	10	7	9	8	17	/
1 700 - 2 000	64	/	12	7	12	9	17	/
2 000 - 2 300	40	/	9	5	7	6	11	/
2 300 - 2 600	27	/	/	/	7	/	8	/
2 600 - 3 200	27	/	/	/	6	5	6	/
3 200 - 4 500	18	-	/	/	6	/	/	/
4 500 und mehr	6	-	/	/	/	/	/	/
Sonstige Haushalte ¹	27	/	/	/	5	/	11	/
Zusammen	566	41	88	59	91	84	169	34
		Mehrpersonenhaushalte						
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	773	17	99	130	193	133	189	13
unter 300	/	/	/	/	-	/	-	-
300 - 700	/	/	/	/	/	/	/	-
700 - 900	/	/	/	/	/	/	/	-
900 - 1 300	35	/	6	6	5	/	11	/
1 300 - 1 500	28	/	6	/	/	/	10	/
1 500 - 1 700	33	/	5	/	/	/	13	/
1 700 - 2 000	57	/	7	8	10	9	20	/
2 000 - 2 300	64	/	7	7	11	10	25	/
2 300 - 2 600	67	/	8	8	13	13	23	/
2 600 - 3 200	127	/	20	23	28	20	32	/
3 200 - 4 500	200	/	28	38	58	36	36	/
4 500 und mehr	153	/	10	31	59	34	19	/
Sonstige Haushalte ¹	72	/	7	10	18	13	20	/
Zusammen	846	20	106	140	211	146	208	15
		Insgesamt						
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	1 312	56	185	186	279	213	347	46
unter 300	6	/	/	/	/	/	/	/
300 - 700	46	10	11	/	5	6	7	/
700 - 900	75	10	13	6	13	12	18	/
900 - 1 300	158	13	20	16	18	22	57	13
1 300 - 1 500	85	/	14	8	11	10	34	/
1 500 - 1 700	92	5	16	11	13	12	30	6
1 700 - 2 000	121	/	19	15	22	18	37	5
2 000 - 2 300	104	/	16	12	19	16	35	/
2 300 - 2 600	94	/	11	11	20	16	31	/
2 600 - 3 200	154	/	23	28	34	25	38	/
3 200 - 4 500	217	/	29	41	63	40	39	/
4 500 und mehr	159	/	11	32	60	35	20	/
Sonstige Haushalte ¹	100	/	9	13	24	17	30	/
Zusammen	1 412	60	194	199	303	229	377	49

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

¹ Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, sowie ohne Angabe.

5.8 Mehrpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach Haushaltstyp, Zahl der ledigen Kinder sowie Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Haushaltsmitglieder	
		2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
	1 000						Anzahl
	Insgesamt						
Haushalte insgesamt	857	519	167	127	45	2 288	2,67
Haushalte ohne Kinder	474	464	8	/	/	966	2,04
Haushalte mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)							
zusammen	383	55	159	125	44	1 322	3,45
mit 1 Kind	195	55	136	/	/	535	2,74
mit 2 Kindern	144	X	23	118	/	554	3,86
mit 3 Kindern und mehr	45	X	X	/	41	233	5,23
darunter							
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	288	30	108	109	42	1 041	3,61
mit 1 Kind unter 18 Jahren	151	30	95	22	/	455	3,01
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	105	X	13	85	8	416	3,96
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	32	X	X	/	30	171	5,32
	darunter: am Hauptwohnsitz						
Haushalte insgesamt	846	509	166	126	45	2 262	2,68
Haushalte ohne Kinder	464	455	7	/	/	946	2,04
Haushalte mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)							
zusammen	381	55	158	125	44	1 316	3,45
mit 1 Kind	194	55	135	/	/	532	2,74
mit 2 Kindern	143	X	23	118	/	552	3,86
mit 3 Kindern und mehr	44	X	X	/	41	232	5,23
darunter							
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	287	30	107	108	42	1 037	3,62
mit 1 Kind unter 18 Jahren	150	30	94	22	/	452	3,01
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	105	X	13	84	8	414	3,96
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	32	X	X	/	30	170	5,32

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

6.1 Familien in Schleswig-Holstein 2016 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder

Beteiligung am Erwerbsleben	Ins- gesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)							Ledige Kinder			
		1	2	3 und mehr	darunter mit ... ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren				ins- gesamt	je Familie	darunter unter 18 Jahren	
					zu- sammen	1	2	3 und mehr			zu- sammen	je Fam. mit Kind(ern) unter 18 Jahren
1 000										Anzahl	1 000	Anzahl
Insgesamt												
	382	196	143	44	287	151	104	32	627	1,64	465	1,62
Ehepaare												
Zusammen	261	113	111	36	199	89	83	27	455	1,75	344	1,73
Mann und Frau erwerbstätig	178	79	80	20	138	66	58	13	301	1,69	225	1,63
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	65	25	26	14	51	19	21	12	124	1,92	100	1,95
darunter												
nur Mann erwerbstätig	52	17	23	11	44	15	19	10	103	1,98	87	1,98
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbs- personen	18	10	/	/	10	/	/	/	30	1,71	19	1,98
Lebensgemeinschaften												
Zusammen	32	23	7	/	30	22	6	/	45	1,41	40	1,34
Beide Partner/innen erwerbstätig	22	16	/	/	21	16	/	/	29	1,32	26	1,25
Nur ein(e) Partner/in erwerbstätig	8	5	/	/	8	/	/	/	13	1,65	12	1,59
Beide Partner/innen erwerbslos oder Nichterwerbs- personen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften												
Zusammen	32	22	7	/	29	22	6	/	45	1,42	40	1,35
Mann und Frau erwerbstätig	22	16	/	/	20	16	/	/	29	1,32	26	1,25
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	8	/	/	/	7	/	/	/	13	1,66	12	1,59
darunter												
nur Mann erwerbstätig	6	/	/	/	6	/	/	/	10	1,66	9	1,58
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbs- personen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende												
Zusammen	90	60	25	5	59	40	15	/	126	1,41	82	1,39
Elternteil erwerbstätig	64	41	19	/	45	31	12	/	90	1,42	61	1,36
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbs- person	26	19	5	/	14	9	/	/	36	1,38	21	1,50

Noch: **6.1 Familien in Schleswig-Holstein 2016 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder**

Beteiligung am Erwerbsleben	Ins- gesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)							Ledige Kinder			
		1	2	3 und mehr	darunter mit ... ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren				ins- gesamt	je Familie	darunter unter 18 Jahren	
					zu- sammen	1	2	3 und mehr			zu- sammen	je Fam. mit Kind(ern) unter 18 Jahren
		1 000							Anzahl	1 000	Anzahl	
		Darunter: Alleinerziehende Mütter										
Zusammen	78	51	23	/	52	34	14	/	112	1,43	73	1,41
Elternteil erwerbstätig	55	35	18	/	39	26	11	/	79	1,44	54	1,38
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbs- person	23	16	/	/	13	8	/	/	32	1,39	19	1,51

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

6.2 Paare in Schleswig-Holstein 2016 nach Paartyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder

Beteiligung am Erwerbsleben	Ins- gesamt	Ohne ledige Kinder	Mit ledigen Kindern		Ledige Kinder			
			zu- sam- men	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	ins- gesamt	je Paar mit Kindern	darunter unter 18 Jahren	
							zu- sam- men	je Paar mit Kindern unter 18 Jahren
			1 000				Anzahl	1 000
			Insgesamt					
	728	435	293	229	501	1,71	384	1,68
			Ehepaare					
Zusammen	620	360	261	199	455	1,75	344	1,73
Mann und Frau erwerbstätig	290	112	178	138	301	1,69	225	1,63
Nur Mann oder Frau erwerbstätig darunter	134	69	65	51	124	1,92	100	1,95
nur Mann erwerbstätig	89	37	52	44	103	1,98	87	1,98
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	196	178	18	10	30	1,71	19	1,98
			Lebensgemeinschaften					
Zusammen	107	75	32	30	45	1,41	40	1,34
Beide Partner/innen erwerbstätig	76	54	22	21	29	1,32	26	1,25
Nur ein(e) Partner/in erwerbstätig	17	9	8	8	13	1,65	12	1,59
Beide Partner/innen erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	14	12	/	/	/	/	/	/
			darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften					
Zusammen	106	74	32	29	45	1,42	40	1,35
Mann und Frau erwerbstätig	75	53	22	20	29	1,32	26	1,25
Nur Mann oder Frau erwerbstätig darunter	17	9	8	7	13	1,66	12	1,59
nur Mann erwerbstätig	12	6	6	6	10	1,66	9	1,58
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	14	12	/	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

6.3 Familien in Schleswig-Holstein 2016 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie

1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins-gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... Euro)													Sons-tige ¹
		zu-sammen	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
Insgesamt															
Insgesamt	382	346	/	/	/	19	12	13	21	21	25	53	90	85	37
mit 1 Kind	196	178	/	/	/	14	9	7	12	11	13	28	44	34	18
mit 2 Kindern	143	129	/	/	/	/	/	/	6	7	8	19	37	37	14
mit 3 Kindern und mehr	44	39	-	/	/	/	/	/	/	/	/	5	8	13	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	287	262	/	/	/	16	10	11	17	16	19	40	67	61	25
mit 1 Kind unter 18 Jahren	151	139	/	/	/	11	7	6	9	9	10	21	35	27	12
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	104	94	/	/	/	/	/	/	6	5	6	14	27	25	10
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	32	29	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	5	9	/
Ehepaare															
Zusammen	261	236	/	/	/	/	/	/	9	11	13	38	74	78	25
mit 1 Kind	113	103	/	/	/	/	/	/	/	/	6	19	35	30	10
mit 2 Kindern	111	100	/	/	/	/	/	/	/	/	/	15	32	36	11
mit 3 Kindern und mehr	36	32	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7	12	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	199	182	/	/	/	/	/	/	7	9	11	31	56	56	17
mit 1 Kind unter 18 Jahren	89	82	/	/	/	/	/	/	/	/	5	15	28	23	7
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	83	75	/	/	/	/	/	/	/	/	/	12	24	24	8
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	27	24	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	9	/
Lebensgemeinschaften															
Zusammen	32	29	-	-	/	/	/	/	/	/	/	6	9	/	/
mit 1 Kind	23	21	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 2 Kindern	7	6	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	-
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	30	27	-	-	/	/	/	/	/	/	/	5	8	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	22	20	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	/	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	/	/	/	/	-

Noch: **6.3 Familien in Schleswig-Holstein 2016 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie**

1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins-gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... Euro)													Sons-tige ¹
		zu-sammen	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften															
Zusammen	32	28	-	-	/	/	/	/	/	/	/	6	9	/	/
mit 1 Kind	22	20	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 2 Kindern	7	6	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	-
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	29	26	-	-	/	/	/	/	/	/	/	5	8	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	22	20	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	/	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	/	/	/	/	-
Alleinerziehende															
Zusammen	90	81	/	/	/	14	8	8	11	8	9	8	7	/	9
mit 1 Kind	60	54	/	/	/	12	6	5	7	5	5	5	/	/	6
mit 2 Kindern	25	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	5	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	59	53	/	/	/	11	7	6	7	/	6	/	/	/	5
mit 1 Kind unter 18 Jahren	40	36	/	/	/	9	5	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	15	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
darunter: Alleinerziehende Mütter															
Zusammen	78	70	/	/	/	13	7	7	9	7	8	7	6	/	8
mit 1 Kind	51	45	/	/	/	10	6	/	6	/	/	/	/	/	6
mit 2 Kindern	23	21	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	52	47	/	/	/	10	6	6	6	/	/	/	/	/	5
mit 1 Kind unter 18 Jahren	34	31	/	/	/	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	14	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

¹ Familien, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

**6.4 Paare in Schleswig-Holstein 2016 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder
sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform**
1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins- gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie/Lebensform (von ... bis unter ... Euro)													Sons- tige ¹
		zu- sammen	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
Insgesamt															
Insgesamt	728	670	/	/	/	22	19	25	46	54	55	114	185	145	57
ohne Kinder	435	406	/	/	/	17	15	19	35	41	40	70	102	63	29
mit Kindern	293	265	/	/	/	5	/	5	11	13	15	44	83	82	28
mit 1 Kind	136	124	/	/	/	/	/	/	5	6	8	23	41	33	12
mit 2 Kindern	118	106	/	/	/	/	/	/	/	/	5	16	34	37	12
mit 3 Kindern und mehr	39	35	-	/	/	/	/	/	/	/	/	5	8	13	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	229	209	/	/	/	/	/	/	9	12	13	36	64	60	20
mit 1 Kind unter 18 Jahren	111	103	/	/	/	/	/	/	/	5	6	19	34	26	9
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	89	80	/	/	/	/	/	/	/	/	/	13	25	25	9
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	29	26	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	5	9	/
Ehepaare															
Zusammen	620	570	/	/	/	19	16	22	40	46	48	95	152	130	50
ohne Kinder	360	335	/	/	/	15	13	17	31	35	35	56	78	52	25
mit Kindern	261	236	/	/	/	/	/	/	9	11	13	38	74	78	25
mit 1 Kind	113	103	/	/	/	/	/	/	/	/	6	19	35	30	10
mit 2 Kindern	111	100	/	/	/	/	/	/	/	/	/	15	32	36	11
mit 3 Kindern und mehr	36	32	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7	12	/
darunter:															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	199	182	/	/	/	/	/	/	7	9	11	31	56	56	17
mit 1 Kind unter 18 Jahren	89	82	/	/	/	/	/	/	/	/	5	15	28	23	7
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	83	75	/	/	/	/	/	/	/	/	/	12	24	24	8
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	27	24	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	9	/

Noch: **6.4 Paare in Schleswig-Holstein 2016 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform**

1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins-gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie/Lebensform (von ... bis unter ... Euro)													Sons-tige ¹
		zu-sammen	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
Lebensgemeinschaften															
Zusammen	107	100	-	/	/	/	/	/	6	8	8	20	33	16	7
ohne Kinder	75	71	-	/	/	/	/	/	/	5	5	14	24	11	/
mit Kindern	32	29	-	-	/	/	/	/	/	/	/	6	9	/	/
mit 1 Kind	23	21	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 2 Kindern	7	6	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	-
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	30	27	-	-	/	/	/	/	/	/	/	5	8	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	22	20	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	/	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	/	/	/	/	-
darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften															
Zusammen	106	98	-	/	/	/	/	/	6	8	7	20	33	15	7
ohne Kinder	74	70	-	/	/	/	/	/	/	/	5	14	24	11	/
mit Kindern	32	28	-	-	/	/	/	/	/	/	/	6	9	/	/
mit 1 Kind	22	20	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 2 Kindern	7	6	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	-
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	29	26	-	-	/	/	/	/	/	/	/	5	8	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	22	20	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	/	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	/	/	/	/	-

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

¹ Familien/Lebensformen, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

6.5 Familien in Schleswig-Holstein 2016 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder

Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
	1 000					Anzahl
	Insgesamt					
Insgesamt	382	196	143	44	1 302	3,40
unter 3	67	33	23	10	240	3,59
3 - 6	66	19	32	15	258	3,90
6 - 10	89	21	44	24	354	3,98
10 - 15	105	26	52	26	411	3,91
15 - 18	82	22	42	18	311	3,79
unter 18	287	121	124	42	1 025	3,57
18 - 27	110	52	44	14	377	3,44
27 und älter	27	22	/	/	76	2,80
18 und älter	134	74	45	14	440	3,29
	Ehepaare					
Zusammen	261	113	111	36	976	3,75
unter 3	45	18	19	9	177	3,90
3 - 6	51	11	27	13	212	4,15
6 - 10	67	10	36	21	287	4,27
10 - 15	78	16	41	21	325	4,18
15 - 18	57	12	30	14	235	4,12
unter 18	199	67	97	35	774	3,89
18 - 27	77	34	32	11	289	3,74
27 und älter	16	12	/	/	52	3,31
18 und älter	90	46	33	11	329	3,65
	Lebensgemeinschaften					
Zusammen	32	23	7	/	110	3,41
unter 3	12	9	/	/	39	3,32
3 - 6	6	/	/	/	23	3,66
6 - 10	6	/	/	/	25	3,90
10 - 15	7	/	/	/	28	3,86
15 - 18	/	/	/	/	20	/
unter 18	30	21	7	/	102	3,43
18 - 27	/	/	/	/	18	/
27 und älter	/	-	-	/	/	/
18 und älter	/	/	/	/	18	/
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften					
Zusammen	32	22	7	/	108	3,42
unter 3	12	9	/	/	39	3,33
3 - 6	6	/	/	/	23	3,66
6 - 10	6	/	/	/	24	3,92
10 - 15	7	/	/	/	28	3,86
15 - 18	/	/	/	/	19	/
unter 18	29	20	7	/	101	3,44
18 - 27	/	/	/	/	18	/
27 und älter	/	-	-	/	/	/
18 und älter	/	/	/	/	18	/

Noch: **6.5 Familien in Schleswig-Holstein 2016 nach Familientyp, Alter
sowie Zahl der ledigen Kinder**

Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
	1 000					Anzahl
	Alleinerziehende					
Zusammen	90	60	25	5	216	2,41
unter 3	10	6	/	/	23	2,45
3 - 6	9	/	/	/	23	2,62
6 - 10	16	7	6	/	43	2,75
10 - 15	20	7	9	/	57	2,88
15 - 18	20	8	9	/	55	2,78
unter 18	59	34	20	/	148	2,54
18 - 27	28	16	10	/	70	2,54
27 und älter	11	10	/	-	23	2,07
18 und älter	39	26	10	/	93	2,40
	darunter: Alleinerziehende Mütter					
Zusammen	78	51	23	/	190	2,43
unter 3	9	6	/	/	22	2,47
3 - 6	8	/	/	/	22	2,64
6 - 10	15	6	6	/	41	2,80
10 - 15	17	6	8	/	50	2,91
15 - 18	17	6	8	/	47	2,80
unter 18	52	29	18	/	132	2,55
18 - 27	23	13	9	/	60	2,56
27 und älter	10	9	/	-	20	2,07
18 und älter	33	22	9	/	79	2,41

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

7.1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2016 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbspersonen	Darunter Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbsquote ¹	Erwerbslose	Darunter Erwerbslose im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbslosenquote ²
Flensburg								
Männlich	42	26	21	21	79,1	/	/	/
Weiblich	44	28	20	(20)	71,9	/	/	/
Insgesamt	86	54	42	41	75,4	/	/	/
Kiel								
Männlich	122	86	69	67	78,1	/	/	/
Weiblich	125	83	58	58	69,9	/	/	/
Insgesamt	247	169	127	125	74,1	/	/	/
Lübeck								
Männlich	108	72	60	58	80,5	/	/	/
Weiblich	109	66	47	46	70,1	/	/	/
Insgesamt	217	138	108	104	75,5	/	/	/
Neumünster								
Männlich	38	25	(19)	(18)	74,0	/	/	/
Weiblich	42	26	(18)	(17)	67,4	/	/	/
Insgesamt	80	51	37	36	70,7	/	/	/
Dithmarschen								
Männlich	65	40	35	33	82,5	/	/	/
Weiblich	68	42	30	30	70,4	/	/	/
Insgesamt	133	82	65	62	76,3	/	/	/
Herzogtum Lauenburg								
Männlich	91	60	52	51	85,7	/	/	/
Weiblich	102	64	46	46	72,5	/	/	/
Insgesamt	194	123	99	97	78,9	/	/	/
Nordfriesland								
Männlich	79	47	41	37	79,2	/	/	/
Weiblich	86	49	40	38	78,4	/	/	/
Insgesamt	164	96	81	76	78,8	/	/	/
Ostholstein								
Männlich	99	59	49	47	79,1	/	/	/
Weiblich	101	61	45	44	72,3	/	/	/
Insgesamt	200	120	94	91	75,7	/	/	/

**Noch 7.1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2016
nach Beteiligung am Erwerbsleben**

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbspersonen	Darunter Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbsquote ¹	Erwerbslose	Darunter Erwerbslose im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbslosenquote ²
Pinneberg								
Männlich	156	105	90	87	82,8	/	/	/
Weiblich	153	97	78	76	77,5	/	/	/
Insgesamt	309	202	167	162	80,3	/	/	/
Plön								
Männlich	62	40	33	32	79,5	/	/	/
Weiblich	67	42	30	30	71,6	/	/	/
Insgesamt	128	82	63	62	75,5	/	/	/
Rendsburg-Eckernförde								
Männlich	136	85	70	67	78,2	/	/	/
Weiblich	135	82	63	61	74,3	/	/	/
Insgesamt	271	168	133	128	76,3	/	/	/
Schleswig-Flensburg								
Männlich	97	64	54	52	81,3	/	/	/
Weiblich	100	65	49	48	74,5	/	/	/
Insgesamt	197	129	103	100	77,9	/	/	/
Segeberg								
Männlich	129	86	74	73	84,7	/	/	/
Weiblich	139	88	64	63	71,0	/	/	/
Insgesamt	268	174	138	135	77,8	/	/	/
Steinburg								
Männlich	66	42	36	34	80,6	/	/	/
Weiblich	66	40	30	29	72,3	/	/	/
Insgesamt	132	82	66	63	76,6	/	/	/
Stormarn								
Männlich	116	74	64	61	83,2	/	/	/
Weiblich	125	75	58	57	75,7	/	/	/
Insgesamt	240	149	122	118	79,4	/	/	/
Schleswig-Holstein								
Männlich	1 404	911	768	738	81,0	34	34	4,6
Weiblich	1 462	908	678	663	73,0	23	23	3,5
Insgesamt	2 866	1 819	1 446	1 401	77,0	57	57	4,1

¹ Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre an der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppe.

² Anteil der Erwerbslosen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre an den Erwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe.

7.2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2016 nach überwiegendem Lebensunterhalt

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter überwiegender Lebensunterhalt durch					
		Eigene Erwerbs-/ Berufstätigkeit		Einkünfte von Angehörigen		Rente und Sonstiges ¹	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Flensburg							
Männlich	42	(19)	45,3	/	/	(15)	36,2
Weiblich	44	(17)	39,2	(10)	23,6	(16)	37,3
Insgesamt	86	36	42,2	(18)	21,1	32	36,8
Kiel							
Männlich	122	57	46,4	27	22,0	39	31,7
Weiblich	125	48	38,6	31	24,8	46	36,6
Insgesamt	247	105	42,4	58	23,4	85	34,2
Lübeck							
Männlich	108	51	47,1	20	18,6	37	34,3
Weiblich	109	39	35,8	27	25,0	43	39,3
Insgesamt	217	90	41,4	47	21,8	80	36,8
Neumünster							
Männlich	38	(17)	45,3	/	/	(14)	36,1
Weiblich	42	(14)	33,7	(12)	29,0	(16)	37,4
Insgesamt	80	31	39,2	(19)	24,1	29	36,7
Dithmarschen							
Männlich	65	31	47,3	(13)	19,9	21	32,8
Weiblich	68	22	32,3	24	35,6	22	32,0
Insgesamt	133	53	39,6	37	28,0	43	32,4
Herzogtum Lauenburg							
Männlich	91	48	52,8	(17)	18,3	26	28,9
Weiblich	102	42	40,7	28	27,8	32	31,6
Insgesamt	194	90	46,4	45	23,3	59	30,3
Nordfriesland							
Männlich	79	35	43,9	(13)	16,4	31	39,7
Weiblich	86	31	36,6	25	29,6	29	33,9
Insgesamt	164	66	40,1	38	23,2	60	36,7
Ostholstein							
Männlich	99	42	42,6	(17)	17,4	40	40,0
Weiblich	101	36	36,0	28	27,4	37	36,6
Insgesamt	200	79	39,3	45	22,5	77	38,3

**Noch 7.2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2016
nach überwiegendem Lebensunterhalt**

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter überwiegender Lebensunterhalt durch					
		Eigene Erwerbs-/ Berufstätigkeit		Einkünfte von Angehörigen		Rente und Sonstiges ¹	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Pinneberg							
Männlich	156	81	51,9	33	21,3	42	26,8
Weiblich	153	68	44,2	37	24,5	48	31,3
Insgesamt	309	148	48,1	70	22,8	90	29,0
Plön							
Männlich	62	29	46,5	(13)	21,2	(20)	32,3
Weiblich	67	23	34,7	24	36,2	(19)	29,1
Insgesamt	128	52	40,4	37	29,0	39	30,6
Rendsburg-Eckernförde							
Männlich	136	61	45,0	32	23,5	43	31,4
Weiblich	135	53	39,4	43	32,0	39	28,6
Insgesamt	271	114	42,2	75	27,8	81	30,0
Schleswig-Flensburg							
Männlich	97	47	48,3	(19)	19,1	32	32,6
Weiblich	100	43	43,0	26	25,5	31	31,4
Insgesamt	197	90	45,6	44	22,4	63	32,0
Segeberg							
Männlich	129	70	54,1	26	20,2	33	25,6
Weiblich	139	57	41,0	41	29,2	41	29,8
Insgesamt	268	127	47,3	67	24,9	75	27,8
Steinburg							
Männlich	66	32	48,1	(14)	20,9	20	31,0
Weiblich	66	26	39,7	(18)	27,6	22	32,7
Insgesamt	132	58	43,9	32	24,2	42	31,8
Stormarn							
Männlich	116	60	52,3	22	19,4	33	28,3
Weiblich	125	53	42,2	33	26,6	39	31,2
Insgesamt	240	113	47,1	56	23,1	72	29,8
Schleswig-Holstein							
Männlich	1 404	679	48,3	280	20,0	445	31,7
Weiblich	1 462	573	39,2	409	28,0	480	32,8
Insgesamt	2 866	1 252	43,7	689	24,0	925	32,3

¹ Einschl. Arbeitslosengeld I; eigenem Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil; lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung u.a. Hilfen in besonderen Lebenslagen ; Leistungen nach Hartz IV; sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium);Elterngeld.

7.3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Erwerbstätige insgesamt	Und zwar					Männliche Erwerbstätige	Weibliche Erwerbstätige	Darunter mit einer Normalarbeitszeit bis zu 35 Wochenstunden
	Abhängig Erwerbstätige	Erwerbstätige unter 45 Jahren	Wirtschaftsbereich ¹					
			Produzierendes Gewerbe	Handel; Verkehr; Gastgewerbe; Kommunikation	Sonstige Dienstleistungen			
in 1 000	in %					in 1 000	in %	
Flensburg								
40	93	60	21	29	50	20	(19)	55
Kiel								
120	92	62	(17)	25	57	63	56	50
Lübeck								
102	89	53	20	28	52	57	45	52
Neumünster								
35	87	53	20	31	46	(18)	(17)	63
Dithmarschen								
63	87	49	25	25	46	34	29	58
Herzogtum Lauenburg								
95	91	48	25	28	45	51	45	51
Nordfriesland								
78	83	43	(16)	27	53	39	39	61
Ostholstein								
90	90	41	(19)	29	51	46	44	57
Pinneberg								
161	88	46	21	32	45	86	76	55
Plön								
61	88	44	23	23	53	32	29	57
Rendsburg-Eckernförde								
127	88	45	20	24	54	66	61	58
Schleswig-Flensburg								
100	88	47	(19)	28	48	52	48	63

Noch 7.3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Erwerbs- tätige insgesamt	Und zwar					Männliche Erwerbs- tätige	Weibliche Erwerbs- tätige	Darunter mit einer Normal- arbeitszeit bis zu 35 Wochen- stunden
	Abhängig Erwerbs- tätige	Erwerbs- tätige unter 45 Jahren	Wirtschaftsbereich ¹					
			Produ- zierendes Gewerbe	Handel; Verkehr; Gastgewerbe; Kommuni- kation	Sonstige Dienst- leistungen			
in 1 000	in %					in 1 000	in %	
Segeberg								
134	89	50	22	31	46	72	61	52
Steinburg								
63	88	48	25	26	45	34	29	64
Stormarn								
120	87	47	22	28	48	63	57	49
Schleswig-Holstein								
1 389	88	49	21	28	49	734	655	56

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

7.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Privathaushalte						Haushalts- mitglieder	Anteil an den Privathaushalten insgesamt				
ins- gesamt	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Ein- person- haushalte	Privat- haushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	Privathaushalte mit einem Haushaltsnetto- einkommen unter 900 Euro		
	zusammen	darunter Frauen	2	3	4 und mehr						
1 000							%				
Flensburg											
1.1 Privathaushalte insgesamt											
47	23	(12)	(15)	/	/	87	49,4	/	/		
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz											
46	22	(11)	(15)	/	/	85	48,8	/	/		
Kiel											
1.1 Privathaushalte insgesamt											
143	81	42	39	(11)	(12)	246	56,7	14,4	19,3		
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz											
141	79	41	39	(11)	(12)	243	56,1	14,6	19,1		
Lübeck											
1.1 Privathaushalte insgesamt											
118	60	30	37	(12)	(10)	214	50,3	16,8	13,6		
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz											
117	59	29	36	(12)	(10)	211	50,3	17,0	13,8		
Neumünster											
1.1 Privathaushalte insgesamt											
41	(17)	/	(15)	/	/	78	42,1	/	/		
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz											
41	(17)	/	(15)	/	/	78	41,7	/	/		
Dithmarschen											
1.1 Privathaushalte insgesamt											
66	25	(13)	25	/	/	135	37,8	23,1	/		
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz											
64	24	(13)	24	/	/	132	37,9	23,8	/		

Noch 7.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Privathaushalte						Haushalts- mitglieder	Anteil an den Privathaushalten insgesamt		
ins- gesamt	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Ein- person- haushalte	Privat- haushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	Privathaushalte mit einem Haushaltsnetto- einkommen unter 900 Euro
	zusammen	darunter Frauen	2	3	4 und mehr				
1 000						%			
Herzogtum Lauenburg									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
97	39	22	34	(12)	(12)	195	40,1	20,4	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
96	38	21	34	(12)	(12)	194	39,8	20,5	/
Nordfriesland									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
88	38	22	33	/	/	167	43,6	15,8	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
84	37	21	32	/	/	161	43,4	16,3	/
Ostholstein									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
110	47	26	42	(12)	/	210	42,4	16,0	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
104	45	25	39	(11)	/	199	42,8	16,5	/
Pinneberg									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
152	58	29	55	(19)	(19)	307	38,2	20,7	7,2
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
150	57	28	55	(19)	(19)	306	37,9	20,8	7,2
Plön									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
59	(19)	(11)	23	/	/	129	31,9	22,6	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
58	(18)	(11)	22	/	/	127	31,6	23,0	/

Noch 7.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Privathaushalte						Haushalts- mitglieder	Anteil an den Privathaushalten insgesamt		
ins- gesamt	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Ein- person- haushalte	Privat- haushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	Privathaushalte mit einem Haushaltsnetto- einkommen unter 900 Euro
	zusammen	darunter Frauen	2	3	4 und mehr				
1 000						%			

Rendsburg-Eckernförde

1.1 Privathaushalte insgesamt

123	42	21	46	(17)	(19)	268	34,0	23,0	/
-----	----	----	----	------	------	-----	------	------	---

1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz

122	41	20	45	(17)	(19)	266	33,9	23,1	/
-----	----	----	----	------	------	-----	------	------	---

Schleswig-Flensburg

1.1 Privathaushalte insgesamt

92	32	(16)	37	(12)	(12)	194	34,2	22,1	/
----	----	------	----	------	------	-----	------	------	---

1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz

91	31	(15)	37	(12)	(12)	193	33,7	22,3	/
----	----	------	----	------	------	-----	------	------	---

Segeberg

1.1 Privathaushalte insgesamt

124	42	22	46	(19)	(17)	266	33,5	24,9	/
-----	----	----	----	------	------	-----	------	------	---

1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz

123	41	22	46	(19)	(17)	264	33,3	25,2	/
-----	----	----	----	------	------	-----	------	------	---

Steinburg

1.1 Privathaushalte insgesamt

64	24	(11)	23	/	/	132	37,3	22,1	/
----	----	------	----	---	---	-----	------	------	---

1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz

64	24	(11)	23	/	/	132	37,1	22,2	/
----	----	------	----	---	---	-----	------	------	---

Noch 7.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Privathaushalte						Haushalts- mitglieder	Anteil an den Privathaushalten insgesamt		
ins- gesamt	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Ein- person- haushalte	Privat- haushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	Privathaushalte mit einem Haushaltsnetto- einkommen unter 900 Euro
	zusammen	darunter Frauen	2	3	4 und mehr				
1 000							%		
Stormarn									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
114	37	20	48	(14)	(15)	241	32,8	22,1	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
113	37	20	48	(14)	(15)	239	32,5	22,1	/
Schleswig-Holstein									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
1 440	583	305	519	166	171	2 869	40,5	20,0	9,1
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
1 414	570	298	510	165	170	2 829	40,3	20,2	9,1

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

7.5 Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende in Schleswig-Holstein 2016 nach ausgewählten Merkmalen

1 000

Ehepaare					Lebensgemeinschaften					Alleinerziehende		
insgesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			insgesamt	darunter nichteheliche Lebensgemeinschaften			insgesamt	darunter mit ledigen Kindern unter 18 Jahren		
		zusammen	dar. mit 1 Kind unter 18 Jahren	darunter Ehefrau erwerbstätig		mit ledigen Kindern unter 18 Jahren				zusammen	darunter erwerbstätig	
						ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	zusammen	darunter mit 1 Kind unter 18 Jahren				darunter Lebenspartnerin erwerbstätig
Flensburg												
(15)	(10)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Kiel												
38	25	(14)	/	/	(12)	/	/	/	/	/	/	/
Lübeck												
38	26	(12)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Neumünster												
(16)	(11)	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/
Dithmarschen												
28	(18)	(11)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Herzogtum Lauenburg												
44	30	(14)	/	(11)	/	/	/	/	/	/	/	/
Nordfriesland												
37	27	(10)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Ostholstein												
47	35	(12)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Pinneberg												
69	47	22	(11)	(18)	(10)	/	/	/	/	(11)	/	/
Plön												
31	20	(10)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Noch 7.5 Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende in Schleswig-Holstein 2016
nach ausgewählten Merkmalen

1 000

Ehepaare					Lebensgemeinschaften					Alleinerziehende				
ins- gesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			ins- gesamt	darunter nichteheliche Lebensgemeinschaften				ins- gesamt	darunter mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			
		zu- sam- men	dar. mit 1 Kind unter 18 Jahren	darunter Ehefrau erwerbs- tätig		mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			zu- sam- men		darunter mit 1 Kind unter 18 Jahren	darunter Lebens- partnerin erwerbs- tätig	zu- sam- men	darunter erwerbs- tätig
						ins- gesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	darunter mit 1 Kind unter 18 Jahren						
Rendsburg-Eckernförde														
61	41	(20)	/	(13)	/	/	/	/	/	/	/	/		
Schleswig-Flensburg														
43	29	(14)	/	(11)	/	/	/	/	/	/	/	/		
Segeberg														
61	39	22	(12)	(17)	/	/	/	/	/	/	/	/		
Steinburg														
31	22	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
Stormarn														
59	40	(19)	/	(14)	/	/	/	/	/	/	/	/		
Schleswig-Holstein														
619	421	198	89	145	107	76	29	22	22	90	58	45		

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

7.6 Familien in Schleswig-Holstein 2016 nach Zahl der Kinder

1 000

Ins-gesamt	Ehepaare				Lebensgemeinschaften			Alleinerziehende			
	zu-sammen	mit ... ledigen Kind(ern)			zu-sammen	mit ... ledigen Kind(ern)		darunter nicht-ehe-liche Lebens-gemein-schaften	zu-sammen	darunter alleinerziehende Mütter	
		1	2 und mehr			1	2 und mehr			zu-sammen	darunter mit 1 ledigen Kind
			zu-sammen	darunter 3 und mehr							
Flensburg											
(10)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Kiel											
26	(17)	/	(10)	/	/	/	/	/	/	/	/
Lübeck											
27	(16)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Neumünster											
(11)	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/
Dithmarschen											
(18)	(12)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Herzogtum Lauenburg											
27	(18)	/	(11)	/	/	/	/	/	/	/	/
Nordfriesland											
(18)	(13)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Ostholstein											
22	(16)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Pinneberg											
44	29	(14)	(16)	/	/	/	/	/	(11)	/	/
Plön											
(19)	(14)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Noch 7.6 Familien in Schleswig-Holstein 2016 nach Zahl der Kinder

1 000

Ins- gesamt	Ehepaare				Lebensgemeinschaften				Alleinerziehende			
	zu- sammen	mit ... ledigen Kind(ern)			zu- sammen	mit ... ledigen Kind(ern)		darunter nicht- eheliche Lebens- gemein- schaften	zu- sammen	darunter alleinerziehende Mütter		
		1	2 und mehr			1	2 und mehr			zu- sammen	darunter mit 1 ledigen Kind	
			zu- sammen	darunter 3 und mehr								
Rendsburg-Eckernförde												
39	27	(11)	(16)	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Schleswig-Flensburg												
27	(18)	/	(11)	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Segeberg												
42	30	(15)	(14)	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Steinburg												
(20)	(13)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Stormarn												
31	23	/	(14)	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Schleswig-Holstein												
381	260	113	147	36	32	23	/	32	90	78	51	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.